

# LEHRVERANSTALTUNGEN

## DES INSTITUTS FÜR SLAVISTIK IM WINTERSEMESTER 2005/06

### Inhaltsübersicht

A. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft

B. Sprachkurse

C. Hinweise

A. Vorlesungen Seite 4

**Grundstudium**

Übungen Seite 10

Proseminare Seite 17

**Hauptstudium**

Übungen Seite 24

Hauptseminare Seite 29

Fachdidaktik Seite 34

B. Sprachkurse  
Russisch Seite 35

Tschechisch Seite 45

Polnisch Seite 52

Slovakisch Seite 58

Slovenisch Seite 62

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Seite 63

C. Hinweis Seite 66

Einführungsveranstaltung

Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil II		
--	--	--

1st., Mo 8-9

36 300

Hansack

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.

2. Kommentar:

In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.

3. Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3,5

Modul: OSL-M04 und -M13; TSC-M04 und -M13; POL-M04 und -M13

Die slavischen Länder im Umbruch. Sprachwandel und Sprachkontakte – Kulturwandel und Kulturkontakte (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)		
---	--	--

2st., Mi 8.30-10

36 301

Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; Kenntnisse EINER slavischen Sprache sind hilfreich; richtet sich auch an Studierende des Slovakicum, der Ost-West-Studien, der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa, des Elitestudiengangs Osteuropastudien und der Studieneinheit Interkulturelle Studien II

---

## 2. Kommentar:

Die slavophonen Länder Europas durchlaufen zurzeit einen sprachlichen und kulturellen Wandel, der bisweilen als Revolution empfunden wird. Die Einflussphären der Sprach- und Kulturgemeinschaften haben sich wesentlich verschoben – eine Umorientierung im Sprachkontakt ist die Konsequenz: So wird der Einfluss des Russischen zugunsten westeuropäischer Sprachen zurückgedrängt. Der Prozess der Globalisierung geht mit der INTERNATIONALISIERUNG des Wortschatzes einher. Internationalismen dringen heute in nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens ein. Entsprechend dem sich entwickelnden Pluralismus von Parteien und Medien wächst nun auch der PLURALISMUS in den Textsorten und Redestrategien. So haben sich die Sprachen in den letzten Jahren von der sowjetischen Propagandasprache, dem so genannten NEWSPEAK, gelöst. Seit der politischen Wende und dem Wegfall einer monopolistischen Überwachungsinstanz haben nichtstandardsprachliche Elemente nun offenbar freieren Zugang zur Standardsprache – ein Prozess, der aus der Sicht der Befürworter DEMOKRATISIERUNG, aus der Sicht der Gegner VULGARISIERUNG genannt wird. Gerade diese Tendenzen sind es, die in den slavischen Ländern eine heftige Diskussion um den Zustand der Standardsprachen ausgelöst haben und Stimmen vom Sprachverfall laut werden lassen. Gewandelt haben sich auch die STEREOTYPEN in der Wahrnehmung der Sprachgemeinschaften und dies vorwiegend im Einklang mit ideologischen und politischen Entwicklungen.

Die Vorlesung hat eine doppelte Ausrichtung: zum einen soll sie einen Überblick geben über generelle Typen von Wandelprozessen, exemplifiziert am Material slavischer Sprachen. Vor diesem Hintergrund wird aufgezeigt, welche Prozesse im Moment vorliegen. Zum anderen werden äußere Faktoren des Sprachwandels, nämlich Sprachkontakt, sowie kulturelle und politische Faktoren, diskutiert. Die Vorlesung befasst sich mit Wandelprozessen in Russland, Polen, Slowakei und Kroatien.

## 3. Literatur:

Aitchison J. 1991<sup>2</sup> *Language Change: Progress or Decay?* Cambridge  
Janich N. / Greule A. (Hrsg.) 2002, *Sprachkulturen in Europa. Ein internationales Handbuch*. Tübingen.

Panzer B. (Hrsg.) 2000, *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt/M.

Zybatow L.N. (Hrsg.) 2000, *Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein internationales Handbuch*. Bd. 1 und 2. Frankfurt a.M.

## 4. Qualifikationsnachweis:

Anfertigung eines Essays und Klausur (wird in der Übung 36 305 -s.  
Sandra Birzer - geübt)

LP: 6

---

Modul: OSL-M04, OSL-M06, OSL-M13, OSL-M15, POL-M04, POL-M 06,  
POL-M13, POL-M15, Südslavische Philologie

Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil 1 (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes, „Sprach- und Kulturkontakte“)

1st., Di 12-14

36 302

Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

2. Kommentar:

Diese Vorlesung bildet mit der einzelsprachlichen Übung ‚Einführung Teil II‘ eine Einführung in die einzelnen Bereiche der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung soll zentrale Begriffe und Termini vorstellen, die man braucht, wenn man sich näher mit Sprache beschäftigen möchte. Sie gibt einen Überblick über die slavischen Sprachen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Sprachtypologie und Soziolinguistik. Die ergänzende einzelsprachliche Einführung II besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die zentralen Begriffe auf die studierte Einzelsprache anwenden können. Die Vorlesung und die gleichzeitig zu besuchende einzelsprachliche Einführung II vermitteln somit das Basiswissen für das Studium der Linguistik der slavischen Sprachen.

3. Literatur:

Linke A. u.a. 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Lehfeldt W. 1996<sup>2</sup> *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.

Bußmann H. 2002<sup>3</sup> *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

4. Qualifikationsnachweis:

Wird in der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘ erbracht

LP: 6 (gemeinsam mit der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘)

Modul: OSL–M 04, POL–M 04, TSC–M 04, Südslavische Philologie, Ost-West-Studien und Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

Intertextualität (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes, „Sprach- und Kulturkontakte“)

2 st., Mo 16-18

36 303

Gelhard

H 22

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

---

## 2. Kommentar:

Obwohl Intertextualität sich in den letzten Jahren als fester Bestandteil der literaturtheoretischen Diskussion und auch der interpretativen Praxis etabliert hat, ist der Begriff nach wie vor durch eine erstaunliche terminologische Vielfalt geprägt, die mitunter verwirren mag. Der kleinste gemeinsame Nenner wäre aber vielleicht folgender: Intertextualität bezeichnet einen Text-Text-Bezug. Literatur wird dabei nicht als eine kontinuierliche Linie aufeinanderfolgender Werke gedacht, sondern als ein Textuniversum, ein Netzwerk, in dem die Texte miteinander in Kontakt treten und sich aufeinander beziehen, so dass jeder Text als ein „Gewebe“ oder ein „Mosaik“ von Zitaten erscheint.

Jenseits dieser allgemein gehaltenen Definition wird der Begriff aber sehr unterschiedlich eingesetzt. Das reicht von seiner Verwendung als politisch subversives Potential bis hin zu einer hermeneutischen Technik oder als dekonstruktive Lektüre-Strategie. Die Vorlesung versucht, die verschiedenen Ansätze vorzustellen.

Besonders Studienanfängern wird der Besuch des Proseminars „Fehllesen“ von Christian Stelzl empfohlen.

3. Literatur: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme. Erfolgreich bestandene Klausur

LP: 6 / 7 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, GER-M14, GER-M15, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M14, TSC-M15, POL-M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Europabilder und Europametaphern im Ost-West-Vergleich (auch Ost-West-Studien, Bohemicum, Deutsch-Franz. Studien; (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes, „Sprach- und Kulturkontakte“)
--

2 st., Di 10-12

36 304

Koschmal

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

---

## 2. Kommentar:

Europabilder und Europametaphern sind für Westeuropa in den einschlägigen Arbeiten von Paul Lützeler sehr ausführlich untersucht worden. Doch bis hin zu den jüngsten Forschungsarbeiten werden die Bilder und Metaphern, in denen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa über Europa gesprochen und geschrieben wird, kaum oder meist gar nicht berücksichtigt. Im Rahmen eines bayerischen Forschungsprojekts (forost) wird daran von verschiedener Seite bereits seit einiger Zeit gearbeitet. Diese aktuellen Forschungsergebnisse fließen in diese Vorlesung unmittelbar ein. Dank der Arbeiten von Lützeler und anderen kann aber auch im Vergleich mit Westeuropa die mittel-, ost- und südosteuropäische Spezifik der Bilder und Metaphern vergleichend herausgearbeitet werden. Textgrundlage bilden dabei Essays, literarische Texte, Reisebeschreibungen, publizistische Literatur und dergleichen mehr. In der Vorlesung soll versucht werden zu zeigen, in welcher >Sprache= (Bildern, Metaphern) letztlich über Europa in Europa künftig zu schreiben ist.

Dabei werden ost-, west- und südslavische Kulturräume berücksichtigt, so dass auch der inneroslavische Kulturvergleich eine ganz zentrale Rolle spielen wird. Da es dazu keine Arbeiten gibt, betreten wir mit dieser Vorlesung in vielerlei Hinsicht Neuland. - Die Vorlesung ist in erster Linie für Studierende mit kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt in der Slavistik, im Ost-West-Studiengang, dem Elitestudiengang Osteuropastudien und für Studierende mit Interesse an vergleichenden Kulturwissenschaften gedacht. Die Vorlesung wendet sich vor allem an Studierende im Hauptstudium, kann aber auch von anderen besucht werden. Fremdsprachige Textbeispiele werden in der Regel übersetzt.

## 3. Literatur:

Lützeler, P.M.: Die Schriftsteller und Europa. Baden-Baden 1992.

## 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP:6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M14, TSC-M15, POL -M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Prager Monumente aus kultursemiotischer Sicht (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes, „Sprach- und Kulturkontakte“)		
--	--	--

2st., Di 14.30-16

36 420

Nekula

PT 1.0.5

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist allgemein ausgerichtet und auch für „Bohemicum“, „Ost-West-Studien“ und „Osteuropastudien“ gedacht.

---

## 2. Kommentar:

In der Vorlesung werden ausgewählte Prager Monumente kultursemiotisch behandelt. Thematisch handelt es sich um den Vyšehrad mit der alten Burg und dem tschechischen Slavín aus dem 19. Jahrhundert, den Wenzelsplatz mit dem Nationalmuseum (1890) und der Reiterstatue des hl. Wenzel (1886, 1895, 1913), den Berg Vítkov/Žižkov mit dem Jan-Žižka-Denkmal (1929-32, 1950), die Letná mit Stalin-Denkmal (1950er-Jahre), die Prager Burg, die Karlsbrücke im Dialog mit der Palacký-Brücke (1880er Jahre) sowie mit anderen Brücken Prags und Europas, das tschechische Nationaltheater (1881/1883), den Altstädter Ring, die Moldau, die U-Bahn u.a. Diese erlauben tiefe Einblicke in die böhmische / tschechische Geschichte und Kultur, da sie – als spezifische Zeichen – im 19. und 20. Jahrhundert ein Teil des gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Diskurses geworden sind. In der Vorlesung geht man im Wesentlichen von den Denkmälern und ihrer Gestaltung sowie von der Zeit, dem Kontext und dem Zweck ihrer Entstehung aus, verfolgt aber – anhand der zeitgenössischen Texte – ihre Funktion im jeweiligen kulturpolitischen Kontext.

## 3. Literatur:

Koschmal, W./Nekula, M./Rogall, J. (Hgg.): *Deutsche und Tschechen*. 2001; Ledvinka, V./Pešek, J.: *Prag*. 2000; Macura, V.: *Český sen*. 1998; *Nationaltheater: Národní divadlo – historie a současnost budovy. History and Present Day of the Building. Geschichte und Gegenwart des Hauses*. Hg.v. Z. Benešová et al. 1999; Marek, M.: „Monumentalbauten“ und Städtebau als Spiegel des gesellschaftlichen Wandels in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: F. Seibt (Hg.), *Böhmen im 19. Jahrhundert*. 1995, 149-233, 390–411; Marek, M.: *Universität als ‚Monument‘ und Politikum. Die Repräsentationsbauten der Prager Universitäten 1900-1935 und der politische Konflikt zwischen ‚konservativer‘ und ‚moderner‘ Architektur*. 2001; Marek, M.: *Architektur und Bildkünste im Prozess der tschechischen Nationsbildung*. 2003; Nekula, M.: Die deutsche Walhalla und der tschechische Slavín, in: *brücken* 9-10, 2003, 87-106; Nekula, M.: Prager Brücken und der nationale Diskurs in Böhmen, in: *brücken* 12, 2004, 163-186; Rak, J.: *Bývalí Čechové. Mýty a stereotypy*. 1994; Rokyta, H.: *Die Böhmisches Länder – Prag*. 1995; Schamschula, W., *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. 1-3. 1990, 1996, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb (mündliche Prüfung, Essay) werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: TSC–M 06, TSC–M 15, auch für „Bohemicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“.

## Einführung in die Kulturwissenschaft

(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2 st., Mo 10-12

36 311

Gelhard/Hansen/  
Koschmal/Nekula

PT 3.0.76

Sitzung, Datum, Thema

- ( 1.) 17.10. Kultur als Begriff (Gelhard)
- ( 2.) 24.10. Kultursemiotik (Gelhard)
- ( 3.) 31.10. Kulturwissenschaft und Semantik (Hansen)
- ( 4.) 7.11. Kulturwissenschaft und Semantik (Hansen)
- ( 5.) 14.11. Historische Semantik (Nekula)
- (
- 6.) 21.11. Kulturarchäologie (Koschmal)
- ( 7.) 28.11. Weltmodell und Kultur (Balkan) (Koschmal)
- ( 8.) 5.12. Kultur und Standardisierung von Sprachen (Hansen)
- ( 9.) 12.12. Aktueller Kultur- und Sprachwandel (Hansen)
- (10.) 19.12. Kulturwissenschaft und Pragmatik (Nekula)
- (11.) 9.01. Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation (Nekula)
- (12.) 16.01. Mythos und slavische Kulturen (Koschmal)
- (13.) 23.01. Geokulturologie (Koschmal)
- (14.) 30.01. Erinnerungsräume (Gelhard)
- (15.) 6.02. Klausur

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Kulturwissenschaft und Einführungen in die Kulturwissenschaft betreiben nicht nur die Philologen (jede Philologie für sich), sondern auch andere Disziplinen. Die Frage, die dieser Vorlesung zugrunde liegt, ist jene nach dem gemeinsamen Nenner der kulturwissenschaftlichen Zugänge einerseits und nach der philologischen Differenzqualität andererseits.

Im Zentrum werden mehrere aktuelle kulturwissenschaftliche Ansätze aus und zum slavischsprachigen Raum stehen.

Daher werden sich einige Sitzungen z.B. mit sprachlichen Aspekten der Kulturwissenschaft befassen. Es wird die Entstehung der modernen Standardsprachen vor gesellschaftlich-kulturellem Hintergrund thematisiert, wobei auch die Wandelprozesse seit der Wende behandelt werden. Weiterhin wird das Verhältnis von lexikalischer Semantik zur nationalen Kultur beleuchtet. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die sprachlich enkodierten nationalen Stereotypen diskutiert.

---

### 3. Literatur:

N. Tolstoj: Jazyk i narodnaja kul'tura. Moskva 1995.

Zeit-Räume. Neue Tendenzen in der historischen Kulturforschung aus der Perspektive der Slavistik (Hrsg. I. Smirnov und S. Frank). In: *Wiener Slavistischer Almanach* 49. München 2002.

Jachnow H. / Mečkovskaja N. 2002 Das Thema 'Sprache und Kultur' in der postsowjetischen russischen Sprachwissenschaft (ein analytischer Überblick 1. und 2. Teil). In: *Zeitschrift für Slawistik* 47/3-4, 305-326, 375-409.

Janich N. / Greule A. (Hrsg.) *Sprachkulturen in Europa. Ein internationales Handbuch*. Tübingen 2002.

F. Jäger, B. Liebsch: *Handbuch der Kulturwissenschaften*. 3 Bde. 2004.

A. Nünning: *Literatur- und Kulturtheorie*. 2004. Literatur zu einzelnen Themen wird im Rahmen der Vorlesung bzw. auf den Handouts im K-Laufwerk angegeben.

### 4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 6

Modul: OSL-M06, POL-M06, TSC-M06

## Grundstudium

## Ü b u n g e n

Lektürekurs englischer linguistischer Fachliteratur
---

1st., Di 12-13

36 307

Birzer

PT 3.0.76

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende mit geringen bis mittleren Englischkenntnissen, denen die Lektüre von englischen Fachtexten Probleme bereitet.

### 2. Kommentar:

Auch im Bereich der Slavistik ist die Lektüre englischsprachiger Fachliteratur unabdingbar. Dieser Kurs ist eine Ergänzung zu allen Veranstaltungen der Slavistik und soll Studierenden mit geringen Englischkenntnissen dabei helfen, englische Fachtexte zu lesen und zu verstehen, deren Lektüre für andere slavistische Veranstaltungen notwendig ist.

Auf Wunsch der Teilnehmer können auch Probleme der englischen Grammatik behandelt werden.

Literatur- und Kulturwissenschaftler sind herzlich eingeladen!

### 3. Literatur:

Wird im Kurs bekannt gegeben; zudem sind alle Teilnehmer eingeladen, selbst Texte mitzubringen, die Probleme bereiten.

### 4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme.

LP: ohne Leistungspunkte

Modul: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04

**Übung zur Vorlesung: „Die slavischen Länder im Umbruch: Sprachwandel und Sprachkontakte – Kulturwandel und Kulturkontakte“  
(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)**

1st., Di 13-14

36 308

Birzer

PT 3.0.76

**1. Teilnahmevoraussetzungen:**

Keine; Kenntnisse EINER slavischen Sprache sind hilfreich; richtet sich auch an Studierende des Slovacicum, der Ost-West-Studien, der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa, des Elitestudiengangs Osteuropastudien und der Studieneinheit Interkulturelle Studien II

**2. Kommentar:**

Diese Übung ist als Begleitveranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung gedacht. Zum einen soll die Übung dazu dienen, die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Hierzu werden wir russische, polnische, slowakische und kroatische Texte auf Phänomene des Sprach- / Kulturwandels und Sprach-/ Kulturkontakts untersuchen. Zum anderen soll diese Veranstaltung darauf vorbereiten, dass die Qualifikationsnachweise für die Vorlesung erfolgreich abgelegt werden können: so werden wir das Schreiben von Essays einüben und die klausurrelevanten Themen intensiv bearbeiten.

**3. Literatur: s. Vorlesung**

**4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme; Übungsaufgaben LP: 3 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 3,5]**

Modul: OSL-M04, M06, M13, M15, POL-M04, M 06, M13, M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), Südslavische Philologie, Slovacicum, Ost-West-Studien, Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa, Elitestudiengang Osteuropastudien

**Einführung in das Studium der Slavistik**

1st., Mo 9-10

36 309

Hansack

PT 1.0.5

**1. Teilnahmevoraussetzungen:**

Keine. Der Kurs ist für Studienanfänger zur Einführung in das Fach Slavistik bestimmt und dient dem Kennenlernen des Faches.

---

## 2. Kommentar:

Der Kurs besteht aus drei Teilen:

### a) Praktischer Teil:

Allgemeine slavistische Grundkenntnisse, die wichtigste slavistische Fachliteratur, Bibliothekskataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke, Literatursuche im Internet, Textverarbeitung für Slavisten.

### b) Das Studium der Slavistik:

Ein kurzer Abriss der Geschichte des Faches, seine Entwicklung und sein heutiger Aufbau, Berufschancen, Studienberatung.

### c) Ein Überblick über die slavischen Sprachen.

## 3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Auf Wunsch Teilnahmechein.

LP: ohne Leistungspunkte

Modul: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04

Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil 2: Serbisch / Kroatisch (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)		
1 st., Di 14-16, (14täg.),	36 310	Hansen
PT 3.0.76		

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa (Schwerpunktsprache Serbisch / Kroatisch / Bosnisch)

### 2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung 'Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I' gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Serbische / Kroatische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und vor allem das Verhältnis zwischen Serbisch, Kroatisch und Bosnisch. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen der Sprachpolitik behandelt.

### 3. Literatur:

Bußmann H. 2002<sup>3</sup> *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

Jahić Dž. / Halilović S./ Palić I. 2000 *Gramatika bosanskoga jezika*. Zenica

Kunzmann-Müller B. 1994 *Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen*. Frankfurt/M.

Linke A. u.a. 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Marti R. 1993 Slovakisch und Čechisch vs. Čechoslovakisch, Serbokroatisch vs. Kroatisch und Serbisch. In: Gutschmidt K. et alii (Hrsg.): *Slavistische Studien zum XI internationalen Slavistenkongress in Bratislava*. Köln, 289-315

---

4. Qualifikationsnachweis:

aktive Mitarbeit, Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Textes und Klausur

LP: 6 (zusammen mit Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I)

Modul: Südslavische Philologie; Ost-West-Studien, Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa (Schwerpunktsprache Serbisch / Kroatisch / Bosnisch)

Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil 2: Polnisch

(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2st., Mi 10-12

36 312

Meyer

S 0.24

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Polnische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur:

Bußmann, H. (<sup>3</sup>2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

Lehfeldt, W. (<sup>2</sup>1996): *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.

Linke, A. et al. (1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Nagórko, A. (1998): *Zarys gramatyki polskiej*. Warszawa.

Urbańczyk, S. (1999): *Encyklopedia języka polskiego*. Wrocław.

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Klausur

LP: 6 (zusammen mit VL 36302)

Modul: POL-M04

Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil 2: Russisch

(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2st., Do 14-16

36 313

Meyer

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Russische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

---

### 3. Literatur:

- Bußmann, H. (<sup>3</sup>2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.  
Karaulov, Ju. N. (red.) (1997): *Russkij jazyk. Ėnciklopedija*. Moskva.  
Lehfeldt, W. (<sup>2</sup>1996): *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.  
Linke, A. et al. (1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.  
Schlegel, H. et al. (1992): *Kompendium lingvističeskich znanij*. Berlin.

### 4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Klausur

LP: 6 (zusammen mit VL 36302)

Modul: OSL-M04

Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil 2: Tschechisch (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)		
---	--	--

2st, Mo 12-14	36 424	Nekula
---------------	--------	--------

PT 1.0.5

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Einführung in die tschechische Sprachwissenschaft ist als fachspezifische Grundlagenveranstaltung für Studierende des Grundstudiums gedacht. Die Veranstaltung ist für Studierende der Tschechischen Philologie verpflichtend.

#### 2. Kommentar:

Die Übung zur Einführung in die Sprachwissenschaft - Tschechisch bildet den fachspezifischen Teil der Einführung in die slavische Sprachwissenschaft (Vorlesung). Sie greift die wichtigsten Fragen auf, die sich bei der Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache stellen, behandelt sie und bietet dadurch Einblick in die sprachwissenschaftliche Methodologie. In der Veranstaltung wird die tschechische Sprache in der Gesamtheit aller Ebenen beschrieben. Da es sich um eine Übung handelt, sollen gewonnene Erkenntnisse der bohemistischen Sprachwissenschaft anhand des geeigneten Materials und der wichtigsten Handbücher gefestigt werden.

#### 3. Literatur:

H. Bußmann, *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart <sup>3</sup>2002; W. Lehfeldt, *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München <sup>2</sup>1996; P. Karlík – M. Nekula – J. Pleskalová, *Encyklopedický slovník češtiny*. A. Linke – M. Nussbaumer – P. R. Portmann, *Studienbuch Linguistik*. Tübingen <sup>2</sup>1994. Praha 2002; J. Vintr, *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001. Weitere Literatur wird nach Bedarf in der Veranstaltung angegeben.

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme an der Übung sowie der Vorlesung (36302), Zusammenfassung eines linguistischen Fachartikels und die erfolgreiche Absolvierung der schriftlichen Klausur.

---

LP: 6 (ZUSAMMEN MIT 36 302, VORLESUNG)

Modul: TSC – M 04, Auch für das „Bohemicum“ (nur Übung).

<b>Böhmische Geschichte im Überblick</b>
--

2st., Mi 10-12,

36 422

Sirota-Frohnauer

Raum siehe Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Die Geschichte Böhmens und Mährens ist spannungsgeladen und wechselhaft. Von der slavischen Landnahme über das Großmährische Reich soll diese Übung die wichtigsten Ereignisse in den Ländern der böhmischen Krone bis hin zur Entstehung der Tschechischen Republik nach-verfolgen und thematisieren.

3. Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Referat

LP: 6

Modul: TSC - M 06

<b>FrauenGeschichten in der tschechischen Kultur</b>
--

2st, Fr 10-12

36 425

Sirota-Frohnauer

Raum siehe Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Zunächst soll allgemein der Zeitraum des 19. und 20. Jahrhunderts in den böhmischen Ländern behandelt werden. Anschließend sollen die Möglichkeiten und das Wirken von Frauen in der tschechischen Gesellschaft betrachtet werden. Die grundsätzliche Fragestellung der Veranstaltung ist, ob sich ein spezifisch tschechisches Frauenbild entwickelte.

3. Literatur: Literatur wird beim 1. Termin bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Referat

LP: 6

Modul: TSC - M 06

<b>Tschechischer Film</b>
---------------------------

2st., Mi 18-21, 14-täg.

36 428

Sirota-Frohnauer

S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse in tschechischer Sprache wünschenswert

---

2. Kommentar:

Thema sowie Termine der Veranstaltung werden in der 1. Sitzung vereinbart.

3. Literatur: Literatur wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung vereinbart.

LP: 6

Modul: TSC - M 06

Einführung in die Literaturwissenschaft (auch für Komparatistik, Bohemicum, Slovakicum, Gender Studies und Ost-West-Studien) (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)
--

2 st., Fr 10-12

36 315

Wöll

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Übung ist die zentrale Einführung in das Studium der Literaturwissenschaft und wendet sich an alle Studierenden aus dem Grundstudium. Wer jedoch in einer späteren Phase seines Studiums seine Grundlagenkenntnisse auffrischen oder verbessern will, ist herzlich willkommen.

---

## 2. Kommentar:

Gegenstand der Literaturwissenschaft ist die Bedeutung literarischer Texte (synchroner Dimension) und die Evolution literarischer Systeme (diachrone Dimension). In der Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmer auf der synchronen Ebene mit den Charakteristika von Epik, Dramatik und Lyrik vertraut gemacht. Um in der Prosa die Erzählstrategien, die Figuren-, Raum- und Zeitkonzeptionen und den Einsatz der rhetorischen Stilmittel zu verstehen, werden in *creative-writing*-Phasen eigene Texte nach verschiedenen Vorgaben verfasst. Auch die poetischen Versstrukturen sowie dramatische Symbolik und Metaphorik sollen teilweise durch *learning by doing* spielerisch verstanden werden. Insgesamt sollen Strukturen, formale, motivische oder thematische Kategorien erfasst werden und mit Methoden und Ergebnissen der Poetik, Stilistik, Literaturtypologie und Literaturphilosophie zu verbunden werden. Seit dem 19. Jahrhundert bewegt sich die Literaturkritik zwischen zwei Polen: Während einerseits die Abhängigkeit der Literatur von außerliterarischen Gesichtspunkten stärker hervortritt, wird sie andererseits als Folge der idealistischen Ästhetik rein werkimmanent und damit unabhängig von politischen oder sozialen Faktoren interpretiert. In diesem Zusammenhang wird in der *teorija literatury* ein Überblick über den Formalismus (Šklovskij, Tynjanov, Ėjchenbaum), den Strukturalismus (Jakobson, Mukařovský, Barthes), den Poststrukturalismus und Dekonstruktivismus (Derrida, Lacan), die Diskursanalyse (Foucault, Luhmann), die Literatursemiotik (Lotman, Eco) und die Gender Studies gegeben. Einen besonderen Schwerpunkt der Übung werden die Methoden zur Erforschung der komparatistischen Verknüpfung zwischen den einzelnen slavischen und europäischen sprachlichen Kulturkreisen bilden. Am Ende der Veranstaltung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können, welche bibliographischen Hilfsmittel der Literaturwissenschaftler mit einbeziehen muss und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind.

### 3. Literatur:

*Literaturhinweise zur Einarbeitung in die Thematik (auch bereits während der vorlesungsfreien Zeit!):*

KELNER, Otto und Heinz HAFNER: Arbeitsbuch zur Textanalyse. Semiotische Strukturen, Modelle, Interpretationen. München 1990, 2. verb. Aufl. (UTB 1407).

NÜNNING, Ansgar (Hg.): Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung. Trier 1998, 3. verb. und erw. Aufl.

PECHLIVANOS, Miltos u.a. (Hg.): Einführung in die Literaturwissenschaft. Stuttgart, Weimar 1995.

VELDHUES, Christoph: Zur literaturwissenschaftlichen Beschreibung narrativer Texte. In: Dirk Kretschmar und Christoph Veldhues: Textbeschreibungen, Systemebeobachtungen. Neue Studien zur russischen Literatur im 20. Jahrhundert. Dortmund 1997, 43-114.

WELLBERY, David E. (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists "Das Erdbeben in Chili". München 1993, 3. Aufl.

### 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Klausur

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M05, POL-M05, TSC-M05, West-Südslavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

## Proseminare

"Mental-mapping in (Mittel)Europa" (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2 st., Zeit und

36 316

Durková / Meer /  
Srubar

Fr 10-11.30, S 0.14

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine (Kenntnisse einer westslavischen Sprache wünschenswert)

#### 2. Kommentar:

Gerade eine Region wie Mitteleuropa, in der seit Jahrhunderten politische Grenzverschiebungen und das enge Zusammenleben verschiedener Völkergruppen zur prägenden Alltagserfahrung gehörten, bietet für die Erforschung der Entstehung und Modifizierung mentaler Landkarten ein vielfältiges Untersuchungsmaterial. Nach anfänglicher Theorie- und Begriffsklärung sollen anhand literarischer, publizistischer und (kultur)historischer Texte verschiedene Varianten mitteleuropäischen Mental Mappings beleuchtet werden.

---

### 3. Literatur:

Le Rider, Jacques: Mitteleuropa. Auf den Spuren eines Begriffes. Wien 1994; Mental Maps, in: Geschichte und Gesellschaft 28 (2002) Heft 3; Busek, Erhard, Wilfinger, Gerhard (Hrsg.): Aufbruch nach Mitteleuropa. Rekonstruktion eines versunkenen Kontinents. Wien 1986.

### 4. Qualifikationsnachweis: Referat, Klausur/Seminararbeit

LP: 6

Modul: POL-M06, TSC-M06, West-Südslavistik (nicht-modularisiert), süd-slavische Philologie

Einführung in die AVL
-----------------------

3 st., Do 16-19

36 317

Gelhard

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

### 2. Kommentar:

Das Proseminar will einen ersten Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder geben, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sollen grundlegende Fragestellungen sein wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Problem der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen usw.

### 3. Literatur:

G. R. Kaiser: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft, Darmstadt 1980.

P. Zima, S. Bassnett: Comparative Literature. A Critical Introduction, Oxford 1993.

M. Schmeling (Hg.): Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven, Würzburg 1995.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Klausur und schriftlich ausgearbeitetes Kurzreferat

LP: 7

Modul: AVL-M01, GER-M14, GER-M15

Ein Künstler zwischen den Kulturen: Marc Chagalls Illustrationen zu Gogol's <i>Mertvyje duši (Die toten Seelen)</i>
---

Mo 16-18

36 326

Koller

2 st., PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Russischkenntnisse sind wünschenswert, stellen jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

## 2. Kommentar:

Mit seinem einzigen und unvollendeten Roman – das Sujet um den Ankauf toter Seelen durch den Kollegienrat Čičikov verdankt er seinem Dichterfreund Puškin – begründet Nikolaj Gogol' seinen Weltruhm. Illustriert wurde der von Gogol' selbst als »Poem« bezeichnete Basistext der russischen Literatur 1923-1925 von keinem geringerem als Marc Chagall. Nach einer einleitenden Textanalyse, die zentrale Aspekte der Poetik Gogol's (z. B. das Groteske) beleuchtet, steht das Verhältnis von Gogol's Text und Chagalls Radierungen im Zentrum des Seminars. Auf den theoretisch-methodischen Grundlagen der Intermedialität werden anhand ausgewählter Bild-Text-Analysen Hauptfiguren und -motive (etwa die Seelenlosigkeit oder die Leere), ästhetische Verfahren und Funktionen des Mediums Literatur in ihrer Umsetzung ins bzw. Ergänzung durch das Bild untersucht. Welchen Bildausdruck wählt Chagall – im Unterschied etwa zu dem russischen Illustrator A.A. Agin – für Gogol's skurrile Charaktere und warum? Welche Darstellungsformen von Gogol's karnevalesker Komik entwirft Chagall für das graphische Medium? Welche Wechselbezüge zwischen Textpoetik und Bildästhetik lassen sich daraus ableiten?

Das literatur- und kulturwissenschaftlich ausgerichtete Seminar will der jüdisch-russischen Identität Marc Chagalls besondere Aufmerksamkeit widmen. Aus diesem Grund tritt neben die interkulturelle russisch-jüdische Dimension im Text-Bild-Vergleich diejenige im Text-Text-Vergleich: Der Roman *Die Fahrten Benjamins des Dritten* des Begründers der jiddischen Literatur Mendele Mojcher Sforim (1836-1916) weist wie Gogol's *Tote Seelen* Züge des Schelmen- und des Reiseromans auf. Wie zeigt Gogol' den Menschen zwischen Himmel und Hölle, wie tut dies Mendele? Lassen sich bei Mendele Ähnlichkeiten zu Chagalls Kunst entdecken, die auf spezifisch Jüdisches schließen lassen?

Ein detailliertes Seminarprogramm kann in den Feriensprechstunden ab Mitte September abgeholt bzw. per e-mail angefordert werden ([sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de)).

3. Literatur: (Auswahl; eine ausführliche Bibliographie wird im Seminar verteilt):

Chagall, Marc. *Die 96 Radierungen zu 'Die toten Seelen' von Nicolaj Gogol. Eine Publikation in der Schriftenreihe der Salzburger Landessammlungen Rupertinum zum Sammlungsbestand*. Salzburg 1991.

Gogol', Nikolaj V. *Polnoe sobranie sočinenij v pjati tomach. T. 6/7*. Leningrad 1951.

Gogol', Nikolaj V. *Die toten Seelen*. (Empfohlen wird die deutsche Übersetzung von Wolfgang Kasack.)

Mendele, Mojcher Sforim. *Die Fahrten Benjamins des Dritten*. München/Wien 1978.

Meyer, Franz. *Marc Chagall. Das graphische Werk*. Zürich 1957.

Nabokov, Vladimir. *Nicolaj Gogol'*. Reinbek bei Hamburg 1990.

Šatskich, Aleksandra. *Gogolevskij mir Marka Šagala*. Vitebsk 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, OSL-M05, AVL-M 01, IKS 2

Narratologisches: Analyse kurzer Erzähltexte		
--	--	--

2st., Do 8-10	36 318	Koschmal
---------------	--------	----------

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung für diese Veranstaltung ist das Proseminar in Literaturwissenschaft. Zur Vorbereitung wird verwiesen auf: [www.narrport.uni-hamburg.de](http://www.narrport.uni-hamburg.de)

2. Kommentar:

Die Veranstaltung soll an Beispielen kurzer Texte aus verschiedenen Jahrhunderten in die Erzählanalyse einführen und vorhandenes Wissen vertiefen. Es geht dabei auch darum, zu überprüfen, inwiefern narratologische Ansätze dazu taugen, auf Texte aus ganz verschiedenen Jahrhunderten angewandt zu werden. Die Kunst des Erzählens bildet sich erst über die Jahrhunderte hin aus. Wir wollen versuchen zu erkennen, wie einzelne Verfahren des Erzählens, etwa die erlebte Rede, entsteht, was sich mit ihrer Evolution im Erzählen ändert. Fragen der Perspektive des Erzählens und der Erzählkompetenz (unterschiedliche Erzählkompetenz von Figuren und Autor / Erzähler) sollen ganz besonders berücksichtigt werden

Die konkreten Textbeispiele (und damit auch die Sprachen) werden nach dem Interesse der Teilnehmer ausgewählt (west- und /oder ostslavische Sprachen).

Das konkrete Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M05, POL-M05, TSC-M05, West-Südslavistik (nichtmodularisiert), südslavische Philologie

Intonation und Bedeutung		
--------------------------	--	--

2st., Mi 16-18	36 319	Meyer
----------------	--------	-------

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Gute Grundkenntnisse im Russischen, Polnischen oder Tschechischen

---

## 2. Kommentar:

Der weit überwiegende Teil unserer Sprachverwendung findet mündlich statt - und dabei macht neben Struktur und Inhalt auch "der Ton die Musik". In diesem PS geht es um die melodische Ausgestaltung unserer Äußerungen und die Bedeutung, die auf intonatorischem Weg transportiert wird. Dabei handelt es sich sowohl um reguläre grammatische Muster (z.B. Fragesatz, Hervorhebung der Hauptaussage) als auch um eher gestische Signale (Ausruf, Erstaunen, Emphase, Zögern etc.). Wir befassen uns mit den technischen Grundlagen (Aufzeichnung und F0-Extraktion, prosodische Faktoren) sowie den grundlegenden Analysemodellen (Intonationskonstruktionen, perzeptiv basierte und Tonsequenz-Ansätze). Im Mittelpunkt steht die Intonation slavischer Sprachen (v.a. Russisch, Tschechisch und Polnisch), die z.T. erheblich von der deutschen abweicht. Zur Materialgewinnung sind auch eigene Aufzeichnungen und Messungen vorgesehen.

3. Literatur: Bryzgunova, E. A. (1972): *Zvuki i intonacija ruskoj reči*.

Gussenhoven, C. (2004): *The Phonology of Tone and Intonation*.

Ladd, Robert D. (1996): *Intonational phonology*. Cambridge: Cambridge Univ. Press

Odé, C. (1989): *Russian intonation: a perceptual description*. Amsterdam: Rodopi

Palková, Z. (1994): *Fonetika a fonologie češtiny s obecným úvodem do problematiky oboru*. Praha: Univ. Karlova, Vyd. Karolinum

Ropa, A. (1981): *Intonacja języka polskiego*. Kraków: Inst. Badań Polonijnych.

## 4. Qualifikationsnachweis: Analyseaufgabe, Kurzreferat und Hausarbeit

LP: 6

Modul: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04

---

### Vom Kontext zur Bedeutung: Kollokationen

2st., Mi 10-12

36 331

Meyer/Wolff

Raum siehe Aushang

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Gute Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache

---

## 2. Kommentar:

"You shall know a word by the company it keeps" -- ein Wort zu kennen heißt zu wissen, in welcher Gesellschaft es sich befindet. Im Sinne dieses Diktums des englischen Linguisten J. R. Firth befassen wir uns in diesem Seminar mit der Frage, inwiefern sich die Bedeutung und Verwendung von Wörtern mit automatischen Methoden aus dem Kontext erschließen lässt. Die Basis bilden statistische Verfahren zur Auffindung fester Wortkombinationen (Kollokationen) und ihre Anwendung auf große Textsammlungen natürlicher Sprachen (Korpora). In Frage kommen dabei Korpora des Deutschen und Englischen sowie verschiedener slavischer Sprachen, die Ausschnitte des tatsächlichen Sprachgebrauchs darstellen (slavistische Themen nach Absprache). Zu den praktischen Anwendungen zählen vor allem die Lexikologie, aber auch die Sprachtechnologie und die Erstellung lexikalisch-semantischer Netze.

3. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04, Südslavische Philologie, KOL-M02

Funktionale Beschreibung des Russischen
---

2 st., Do 10-12

36 320

v. Waldenfels

Raum siehe Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar:

Warum kennt das Russische zwei Verben unterschiedlichen Aspekts, wo das Deutsche nur eins kennt? Wozu braucht das Deutsche eigentlich Artikel, wenn das Russische doch auch ohne auskommt?

Sprache dient der zwischenmenschlichen Kommunikation von Inhalten; aus dieser Funktion heraus, so die Grundannahme der funktionalen Sprachbeschreibung, lassen sich die Strukturen unserer Sprache(n) erklären. Deshalb gleichen sich alle Sprachen: Russisch und Deutsch sind trotz aller Unterschiede völlig identisch in dem, was sie ausdrücken können, wozu sie dienen. Sprachen unterscheiden sich lediglich in der Art und Weise, wie diese Funktionen gewährleistet sind.

So hat jede Sprache Möglichkeiten zum Ausdruck der Modalität (im Russischen u.a. Prädikativa wie можно, надо), zur Deixis (z.B. Personalpronomen я, ты), zur Darstellung von statischen wie dynamischen Situationen, von Numeralität, Tempus, kausalen Zusammenhängen etc.

In diesem Seminar möchten wir den grammatischen Aufbau des Russischen anhand einzelner Fragestellungen aus funktionaler Perspektive betrachten und uns mit der Theorie der funktionalen Grammatik befassen. Dabei soll ein Überblick über die wichtigsten semantischen Kategorien und ihre Ausprägung im Russischen erreicht werden.

Bitte um Anmeldung per Email oder in meiner Sprechstunde.

- 
3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit  
LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]  
Modul: OSL-M04, auch für Ost-West-Studien

Die Rückkehr des Wunderbaren in der russischen, tschechischen und polnischen Kultur im europäischen Vergleich (auch für Kulturwissenschaft) (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2st., Mi 14-16

36 321

Wöll

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Besuch der Übung(en) „Einführung in die Literaturwissenschaft und/oder Kulturwissenschaft“ empfiehlt sich vor der Arbeit an konkreten Texten, weil dort die Grundlagenkenntnisse für die handwerkliche Arbeit im Seminar vermittelt werden. Durch gemeinsame „Sprachtandems“ werden wir versuchen, uns in allen für das Seminar benötigten slavischen Sprachen zurechtzufinden. (Teilnehmer der Studieneinheiten benötigen keine slavischen Sprachkenntnisse!)

---

## 2. Kommentar:

Was ist das Wunderbare? Im Seminar geht es um die Abgrenzung des Wunderbaren vom Idyllischen, vom Fantastischen und vom Grotesken. Durch das Wunderbare und das Unheimliche erscheint die Wirklichkeit auf den ersten Blick eher unreal. Die Idylle kehrt sich dagegen ganz von dieser Wirklichkeit ab. Die Welt, die das Glück versagt, muss außerhalb des umfriedeten Raums bleiben. Die Idylle ist Zuflucht. Das Wunderbare auch? Und warum geht es um eine Rückkehr dieses Wunderbaren? Bereits in den alten Epen wird ein Gral gesucht und damit die Wiedererlangung eines glücklichen Paradieszustandes. Das Wunderbare, Unberührte und Ernste kehrt nach der postmodernen Welle durch eine neue der Sakralisierung wieder in die Gegenwartskulturen und -literaturen zurück. Russische, tschechische, slowakische, serbokroatische Texte haben ebenso wie die polnischen heute verloren, was über ganze Jahrhunderte hinweg ihre Besonderheit ausmachte: nationales Idiom und politisches Engagement. Dafür gewannen sie den Gestus des freien Individuums und das Interesse an elementaren Fragen der menschlichen Existenz: Religion, das Erhabene, das Ernste, das Unberührte, die Heimat, das Alltägliche, das nichtmedial Unmittelbare und das Heilige kehren auf neue Art in die Kultur zurück. Die Gegenwartskulturen und -literaturen in Mittel- und Osteuropa sollen auf diese Phänomene hin typologisch untersucht werden, wobei eine Revision der Säkularisierungstheorien und damit auch der Moderne als solcher nötig wird.

Potentielle Texte zur Bearbeitung sind beispielsweise:

Andrzej Stasiuk: *Opowieści galicyjskie (Galizische Geschichten)*.

Viktor Pelevin: *Čapaev i Pustota (Buddhas kleiner Finger)*.

Stefan Chwin: *Hanemann (Tod in Danzig)*.

Taj'ana Tolstaja: *Kys' Roman (Kys. Roman)*.

Paweł Huelle: *Opowiadania na czas przeprowadzki (Schnecken, Pfützen, Regen und andere Geschichten aus Gdansk)*.

Wojciech Kuczok: *Gnoj (Gülle)*.

Antonín Bajaja: *Zvlčení (Wolfswerdung)*.

Ljudmila Ulitzkaja: *Sonečka (Sonetschka)*.

Zuzana Brabcová: *Daleko od stromu (Weit vom Baum)*.

Im Seminar wollen wir uns literaturwissenschaftliche Qualitätsmerkmale bei der Beurteilung aktueller Texte erarbeiten. Ebenso wird eine kulturwissenschaftliche Analyse des kollektiven Gedächtnisses der jeweiligen Kulturen und ihrer nationalen Mythen erstrebt.

---

### 3. Literatur:

*Literaturhinweise zur Einarbeitung in die Thematik (auch bereits während der vorlesungsfreien Zeit!):*

Lachmann, Renate: Der Einbruch des Phantasmas in den realistischen Text – Gončarovs „Oblomovs Traum“. In: Aleida Assmann, Ulrich Gaier und Gisela Trommsdorff (Hg.): *Zwischen Literatur und Anthropologie. Diskurse, Medien, Performanzen*. Tübingen: Narr 2005, S. 117–137.

Nünning, Ansgar und Vera (Hg.): *Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven*. Stuttgart, Weimar: Metzler 2003.

Städtke, Klaus (Hg.): *Welt hinter dem Spiegel. Zum Status des Autors in der russischen Literatur der 1920er bis 1950er Jahre*. Berlin: Akademie-Verlag 1998.

Recherchieren Sie in Literaturgeschichten, Buchhandlungen und im Internet nach den aktuellen Neuerscheinungen in Mittel-, Süd- und Osteuropa. Konsultieren Sie all Ihre Freunde und Bekannten, diskutieren Sie miteinander und lesen Sie bereits im Vorfeld mit Genuss und Freude möglichst viele gute Neuerscheinungen!

### 4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M10, OSL-M05, OSL-M06, POL-M05, POL-M06, TSC-M05, TSC-M06, West-Südslavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie. Auch: Germanistik, „Bohemicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“.

## Hauptstudium

### Ü b u n g e n

Altrussisch am Computer
-------------------------

2st., Di 8-10

36 322

Hansack

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache.

---

## 2. Kommentar:

Zweck des Kurses ist die Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Nach dem Motto "Learning by doing" konzentrieren wir uns auf die Erarbeitung, Lektüre und sprachhistorische Analyse eines der bedeutendsten altrussischen und russisch-kirchenslavischen Literaturdenkmäler der älteren Periode, den "Šestodnev" des Exarchen Johannes. Wir wollen gemeinsam versuchen, eine elektronische Version dieses Textes zu erstellen. Dadurch werden die Studierenden zugleich an die Aufbereitung von elektronischen Texten für computerbasierte Sprachforschung herangeführt. Die praktische Arbeit an diesem Text ist als konkreter Beitrag zu unserem altrussischen Textkorpus gedacht und läßt sich gut mit den Lehrveranstaltungen zur Korpuslinguistik kombinieren.

## 3. Literatur: Wird bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Erstellung eines elektronischen Textfragments aus dem "Šestodnev" (statt Klausur bzw. Hausarbeit!);

Erwerb des Leistungsnachweises *Lehrveranstaltung zur Geschichte der ostslavischen Sprachen, insbesondere des Russischen* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung bzw. als Pflichtveranstaltung des Moduls OSL-M13 des Faches *Ostslavische Philologie* sowie für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

LP: 6

Modul: OSL-M13

Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch		
---	--	--

2st., Di 10-12	36 323	Hansack
----------------	--------	---------

PT 3.0.75

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

### 2. Kommentar:

Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

### 3. Literatur:

Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache (bitte in der Lehrbuchsammlung ausleihen und bereits zur ersten Stunde mitbringen) sowie ein ausführliches Skriptum. In der ersten Stunde wird außerdem eine Literaturliste verteilt.

---

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb des Leistungsnachweises *Altkirchenslavisch* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung der Module OSL-M13, TSC-M13 und POL-M13 der Fächer *Ostslavische Philologie*, *Tschechische Philologie*, *Polnische Philologie* sowie *West- und Südslavische Philologie* und für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

LP: 6

Modul: OSL-M13, TSC-M13, POL-M13

Der Volksbilderbogen: Lektüren von Texten und Bildern		
---	--	--

2 st., Do 10-12	36 424	Koschmal
-----------------	--------	----------

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des PS Literaturwissenschaft

2. Kommentar:

In der Lehrveranstaltung zum russischen Volksbilderbogen (lubok) geht es einerseits um exakte Lektüre der Texte im russischen Original, zum anderen um >Lektüre= der Bilder und schließlich um die >Lektüre= der Text-Bild-Beziehungen (Intermedialität). Die Volksbilderbogen stammen überwiegend aus dem 18. und früheren 19.Jh. Zu ihrer Lektüre bedarf es solider Grundkenntnisse im Russischen. - Sollte sich ein Kreis von Interessierten finden, die nicht auf - ausreichende - Russischkenntnisse zurückgreifen können, sich aber dennoch mit diesen einmaligen Bild-Text-Dokumenten befassen wollen, so sollten diese mit mir Kontakt aufnehmen.

Texte und Bilder vermitteln gleichermaßen einen ganz außergewöhnlichen, einmaligen Zugang zu russischer Literatur, Kultur, Geschichte und Kunstgeschichte. Um diese kulturelle Spezifik durch einen Vergleich auch deutlicher zu vermitteln, sollen diese russischen Text-Bilder AEuropäischen Russlandbildern aus vier Jahrhunderten@ gegenübergestellt werden, die anstelle der russischen Perspektive eine westeuropäische Perspektive vermitteln. Diese Gegenüberstellung ist in der Forschung meines Wissens noch nie unternommen worden, weil das dazu notwendige Text- und Bildmaterial nicht zur Verfügung stand. Seit dem Jahr 2003 kann aber auch auf diese Sammlung leicht zugegriffen werden. Die Analyse dieser letzteren Sammlung wird mit der Vorbereitung eines konkreten Ausstellungsprojekts in einem der großen Regensburger Museen verbunden, so dass sich bei dieser Veranstaltung interessante Verbindungen zu konkreten Praktika ergeben dürften.

Adressaten sind Studierende der Slavistik (Literatur- und Kulturwissenschaften), der Ost-West-Studien, des Elitestudiengangs Osteuropastudien, der Geschichte, Kunstgeschichte und anderer Fächer.

---

### 3. Literatur:

Rovinskij, Dm. Russkii narodnye kartinki (5 bde.) Petersburg 1881.  
Koschmal, W.: Der russische Volkbilderbogen. München 1989.  
Die Zarin und der Teufel. Europäische Russlandbilder aus vier Jahrhunderten. Stuttgart 2003.

### 4. Qualifikationsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M14, OSL-M15, POL-M14, POL-M15, TSC-M14, TSC-M15,  
West-Südslavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

---

## Slavische (Anti)-Utopien

2st., Mi 12-14

36 325

Hanshew

PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar:

Mit dem Begriff Utopie, der sich aus dem griechischen *ou* [nicht] und *tópos* [Ort] zusammensetzt und soviel wie Nichtort bedeutet, wurden ursprünglich literarische Darstellungen idealer Gesellschaften oder Länder bezeichnet. Positive literarische Utopien wie etwa Platons *Politeia* und Thomas Mores *Utopia* beginnen bereits im 19. Jahrhundert negativen Utopien zu weichen. Im 20. Jahrhundert muss man angesichts der berühmten Anti-Utopien oder Dystopien Valéry zustimmen, dass die Zukunft nun wirklich nicht mehr das ist, was sie einmal war. Schreckensbilder ersetzen häufig den Traum von einer besseren Zukunft. Zu diesen negativen Utopien zählen nicht nur die berühmten Romane Huxleys *Brave New World* und Orwells *Nineteen Eighty-Four* aber auch die Werke Karel Čapeks *R.U.R.*, *Továrna na absolutno*, *Válka s mloky*, Evgenij Zamjatin's *Мы*, und anderer slavischer Schriftsteller, die zwar übersetzt, aber im Westen weitgehend unbekannt sind. Ziel dieser Veranstaltung ist, Parallelen in den Dystopien im Osten und Westen herauszuarbeiten bzw. die länderspezifischen Entwicklungen herauszustellen.

3. Literatur:

Einführende Werke: Booker, M. Keith. *Dystopian Literature: A Theory and Research Guide*. Westport, CT: Greenwood Press, 1994. Gnüg, Hitrud: *Der utopische Roman: Eine Einführung*. München: Artemis, 1983. Weitere Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Mitarbeit, kurze Klausuren und schriftliche Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M-14, OSL-M15, POL-M14, POL-M15, TSC-M14, TSC-M15,  
Wahlkurs zu Osteuropastudien.

---

Interkulturelle Kommunikation und Sprachmanagement. Am Beispiel deutsch-tschechischer Unternehmen (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes, „Sprach- und Kulturkontakte“)

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Übung ist allgemein ausgerichtet und auch für das „Bohemicum“, den Masterstudiengang „Ost-West Studien“ und den Elitenstudiengang „Ost-europastudien“ vorgesehen.

2. Kommentar:

In der Übung wird eine allgemeine, theoriegestützte Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Sprachmanagement in multinationalen Unternehmen angeboten. Räumlich liegt der Schwerpunkt auf deutsch-tschechischen Unternehmen, deren Kommunikationsprozesse beschrieben und interpretiert werden. Zeitlich orientiert sich die Veranstaltung an Entwicklungen nach 1989. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der pragmatisch orientierten Beschreibung und Interpretation der Voraussetzungen und Hindernisse der interkulturellen Kommunikation in den deutsch-tschechischen Unternehmen und deren konkreter Ausgestaltung (Ethnographie der Kommunikation). Die Veranstaltung geht aus der Projektarbeit des Bohemicum hervor.

3. Literatur:

Heringer, H. J.: *Interkulturelle Kommunikation*. 2004; Höhne, S./Nekula, M. (Hgg.), *Sprache – Wirtschaft – Kultur. Deutsche und Tschechen in Interaktion*. München 1997; Nekula, M.: Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Firmen, in: J. Möller, M. Nekula (Hgg.), *Wirtschaft und Kommunikation. Beiträge zu den deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen*. München 2002, 65–83; 76. Nekula, M.: Aktualisierung und Überwindung ethnischer Stereotypen in der interkulturellen Wirtschaftskommunikation, in: P. Haslinger, N. Janich (Hgg.): *Sprache der Politik – Politik der Sprache*. FOROST-Arbeitspapier 2005. Nekula, M.: Deutsch als Europasprache aus tschechischer Sicht, in: Ch. Lohse (ed.): *Die deutsche Sprache in der Europäischen Union. Rolle und Chancen aus rechts- und sprachwissenschaftlicher Sicht*. 2004, 129-144; Nekula, M./Šichová, K.: Was sind die Fremdsprachen wert? / Jakou hodnotu mají cizí jazyky? in: B. Schneider, S. Fröhlich, I. Nový (eds.): *Unternehmenskultur mit tschechischen Nachbarn erfolgreich gestalten*. 2004, 238-267; Nekula, M./Šichová, K.: Sprache als Faktor der wirtschaftlichen Integration, in: *brücken* 12, 2004, 317-335; Nekula, M./Nekvapil, J./Šichová, K.: Sprachen in deutsch-tschechischen, österreichisch-tschechischen und schweizerisch-tschechischen Unternehmen: Ein Beitrag zur Wirtschaftskommunikation in der Tschechischen Republik, in: *Sociolinguistica* 19, 2005; Schroll-Machl, S./Nový, I.: *Perfekt geplant oder genial improvisiert? Kulturunterschiede in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit*. München/Mering 2000. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

---

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen beider Veranstaltungen kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: TSC - M 04, TSC - M 06, TSC - M 13, TSC - M 15. Auch: Germanistik, „Bohemicum“, „Ost-West Studien“, „Osteuropastudien“.

## H a u p t s e m i n a r e

Europäische Romantik
----------------------

(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)
---

2st., Do 12-14
----------------

36 327
--------

Gelhard
---------

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer Einführungsveranstaltung in die Literaturwissenschaften
2. Kommentar:

Das romantische Autonomiepostulat führt unter den Bedingungen der doppelten Reflexion zu einer Selbstbeobachtung, die sich in den Erzählungen der Romantik als weitgehende Thematisierung der eigenen ästhetischen Form, der zugrundeliegenden Technik der Schrift und des Mediums Buch äußert. Die theoretischen Voraussetzungen einer Selbstreferenzialisierung der Literatur liegen in der Autonomieästhetik des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Im Zusammenhang mit dem romantischen Imaginationskonzept zeigte sich bereits, wie ausführlich die Funktion des Lesers und die Relation Autor-Leser in den Texten behandelt werden. Kaum eine romantische Erzählung verzichtet darauf, Schrift oder Schreiben, das Requisite des Buches oder zumindest den Akt der Imagination zum Thema zu machen.

Das Seminar will unterschiedliche Phänomene und Diskurse der europäischen Romantik erarbeiten. Im Mittelpunkt werden dabei vor allem die romantischen Konzepte der Schrift, die poetische Selbstreflexion sowie die Rehabilitation des Mythos' stehen.

3. Literatur:

Menninghaus, W.: Unendliche Verdopplung. Die frühromantische Kunsttheorie im Begriff absoluter Selbstreflexion, Frankfurt/M. 1987.

Man, P. de.: The Rhetoric of Romanticism, New York 1984.

Mandelkow, K.R. (Hg.): Europäische Romantik I, Wiesbaden 1982.

Lyotard, J.-F.: Das Interesse des Erhabenen, in: Pries, C. (Hg.): Das Erhabene, Weinheim 1989.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar. Schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 7 / 10 / 12 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, GER-M14, GER-M15, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M14, TSC-M15, POL-M14, POL-M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

### Slavistische Namenforschung

2st., Mo 10-12

36 328

Hansack

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung
2. Kommentar:

Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Je nach Wunsch der Teilnehmer werden Namen aus dem westslavischen oder dem ostslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung.

LP: 10

Modul: OSL-M13 bzw. TSC-M13 oder POL-M13

### Die slavischen Sprachen im Kontrast zum Deutschen

(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2 st., Mi 12-14

36 329

Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Das Hauptseminar wendet sich an Studierende mit linguistischen Vorkenntnissen und soliden Kenntnissen EINER slavischen Sprache; auch für Studierende der Ost-West-Studien und der Studieneinheit Korpuslinguistik

2. Kommentar:

Jeder, der sich mit der Übersetzung Deutsch ↔ slavische Sprache befasst, hat festgestellt, dass es Bereiche in den einzelnen Sprachen gibt, die beim Übersetzen Schwierigkeiten bereiten. Im Seminar wollen wir zunächst einige theoretische und methodologische Grundbegriffe des Sprachvergleichs erarbeiten. Anschließend wollen wir uns mit ausgewählten Kategorien in den slavischen Sprachen und dem Deutschen befassen. Als Ausgangspunkt dienen dabei die Sprachfunktionen. Die Bandbreite an behandelten Themen reicht von der Definitheit (Artikelgebrauch), über die Modalität bis hin zu Fragen der Höflichkeit. Das Seminar macht nicht nur mit den Grundproblemen der kontrastiven Linguistik vertraut, sondern hat durch die Erarbeitung von Äquivalenzstrukturen auch konkreten praktischen Nutzen für die Übersetzungstätigkeit.

---

### 3. Literatur:

Engel, U. et alii 2001 *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik* I-II.  
Warszawa

Engel, U. / Mrazović, P. et alii 1986 *Kontrastive Grammatik deutsch-serbokroa-tisch* I-II. München/Novi Sad

Gladrow, W. (Hrsg.) 1989 *Russisch im Spiegel des Deutschen*. Leipzig

Sternemann, R. (Hrsg.) 1983 *Einführung in die konfrontative Linguistik*.  
Leipzig

### 4. Qualifikationsnachweis:

Zwei mündliche Präsentationen und schriftliche Hausarbeit

LP: 10 bzw. 7 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL M04, OSL-M13, POL M04, POL-M13, Studieneinheit Korpus-  
linguistik KOL M02, Südslavische Philologie, Ost-West-Studien

Slavische (nationale) Kulturen des Übersetzens (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)		
---	--	--

2st., Di 8-10

36 330

Koschmal

PT 1.0.5

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführungsproseminare in Literatur- oder Kulturwissenschaft bzw. Bachelor-Abschluss.

#### 2. Kommentar:

Das literarische Übersetzen, seine Praxis und seine Erforschung mit vielerlei Facetten spielt in Lehre und Forschung der Slavistik eine zentrale Rolle. Gelegenheit zur Praxis wird im Wintersemester im Rahmen einer Übersetzerwerkstatt Polnisch-Deutsch (mit führenden deutschen Übersetzern aus dem Polnischen) sein. Insofern bietet sich eine Schwerpunktsetzung in diesem Bereich im Winter an.

Im Hauptseminar wird es um einzelne, ausgewählte nationale Kulturen des Übersetzens gehen. Wir werden versuchen, vergleichend den Stellenwert des Übersetzens, auch die Geschichte des Übersetzens in einzelnen nationalen Literaturen zu untersuchen. Dabei geht es immer auch um die Personen, um die Übersetzer selbst, vor allem aber um die unterschiedlichen nationalen Übersetzungskulturen. Konkrete Übersetzungsanalysen sind jedoch nicht Gegenstand dieser Lehrveranstaltungen. Da es sich bei diesem Themenfeld natürlich um ein sehr breites Spektrum handelt, werden spezifische Schwerpunkte gesetzt, die zu Semesterbeginn bekannt gegeben werden.

Adressaten sind in erster Linie die Studierenden der Slavistik (Literatur- und auch Kulturwissenschaft), aber auch des Ost-West-Studiengangs und des Elitestudiengangs Osteuropastudien sowie der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

#### 3. Literatur:

---

#### 4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit

LP: 10

Modul: OSL-M14, OSL-M15, POL-M14, POL-M15, TSC-M14, TSC-M15

#### Tschechisch im Sprachkontakt

(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2st., Mo 14-16

36 332

Nekula

PT 1.0.5

##### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Das Hauptseminar ist für Studierende des Hauptstudiums bestimmt.

##### 2. Kommentar:

Das Hauptseminar dient der Einführung in Methoden der Sprachkontaktforschung sowie der Beschreibung und Erklärung der Ergebnisse und Folgen des Sprachkontakts im Allgemeinen wie im Konkreten. Räumlich liegt der Schwerpunkt auf dem deutsch-tschechischen, deutsch-slowakischen, tschechisch-slowakischen und polnisch-tschechischen Sprachkontakt, der sich zum Teil im Hinblick auf den unterschiedlich ausgeprägten Bilingualismus auf verschiedenen Sprachebenen und in verschiedenen Sprachvarietäten in differenziertem Maße auswirkt. Zeitlich liegt der Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert, wenn auch ältere Entwicklungen hinreichend berücksichtigt werden.

##### 3. Literatur:

Bechert, J. – Wildgen, W.: *Einführung in die Sprachkontaktforschung*. 1991; Eichler, E.: *Selecta Bohemico-Germanica*. 2003; *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch*, Bd. 1 (1996), Bd. 2 (1997); Nekula, M.: *System der Partikeln im Deutschen und Tschechischen*. 1996; Nekula, M.: *Franz Kafkas Sprachen. „...in einem Stockwerk des innern babylonischen Turmes...“*. 2003; Newerkla, S. M.: *Sprachkontakte Tschechisch – Deutsch – Slowakisch*. 2004; Romaine, S.: *Bilingualism*. <sup>2</sup>1995. Šimečková, A.: *Bibliographie zum deutsch-tschechischen Sprachvergleich*. 1997. Thomason, S. G.: *Language contact*. 2001. Viereck, W./Viereck, K./Ramisch, H.: *Englische Sprache*. 2002. Weiterführende Literatur wird im Seminar angegeben bzw. im Semesterapparat bereitgestellt.

##### 4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb (Hausarbeit) werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 10

Modul: TSC-M-13, auch für Germanistik, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“ (mit Zusatztutorial), „Slovakicum“.

---

Forschungskolloquium

1 st., Di 16-18, (14tägig) PT 3.3.06	36 333	Hansen
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
2. Kommentar: Das Kolloquium bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte aus dem Bereich ‚Slavistische Linguistik‘. Dazu zählen vor allem Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Magisterarbeit realisiert werden. Auch werden aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt. Das Kolloquium wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind.		
3. Literatur:		
4. Qualifikationsnachweis:--- LP: keine		
Modul: OSL M13, POL M13, TSC- M13, Südslavische Philologie Hauptstudium, Ost-West-Studien, Elitestudiengang Osteuropastudien		

<b>Colloquium</b>		
2st., Mi 10-12 PT 1.0.5	36 334	Gelhard
1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluß des Grundstudiums und Interesse an theoretischen Texten.		
2. Kommentar: Das Colloquium bietet Examenskandidaten die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Daneben werden wir neuste Arbeiten aus dem Gebiet der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft diskutieren. Es wendet sich in erster Linie an die Studierenden der slavischen und germanistischen Literaturwissenschaft.		
3. Literatur: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.		
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Vorstellung der Qualifikationsarbeit		
LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten 7]		
Modul: AVL-M10, AVL-M11, GER-M14, GER-M15, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M14, TSC-M15, POL-M14, POL-M15.		

## Fachdidaktik

<b>Didaktik des Russischen</b>		
2st., nach Vereinbarung (siehe Aushang)	36 335	Wimmer
1. Teilnahmevoraussetzungen: Vorbesprechung für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. W. Koschmal.		

---

## 2. Kommentar:

Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.

## 3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Referat (mündlich)

LP:

Modul:

# Jiddisch

<b>Blockseminar Einführung in die jiddische Sprache</b>
---

5.10. - 7. 10., 9.15–11.45,

36 336

Wiecki

PT 3.0.77

10.10. -13.10., 9.15-12.45,

S 014a

## 1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

## 2. Kommentar:

Die jiddische Sprache bietet Sprach- und Literaturwissenschaftlern ein interessantes, aber relativ wenig bekanntes Feld. In den Sprachstrukturen und im Wortschatz begegnet man deutschen, hebräisch-aramäischen und slavischen Elementen, die sich untrennbar zu einer Einheit ergänzen. Die reiche jiddische Literatur entstand in den einzelnen Ländern parallel zu der Literatur in der Landessprache und bietet uns dadurch andere Perspektiven und vielfältige Vergleichsmöglichkeiten.

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem jiddischen Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft. Das Ziel des Intensivkurses ist es, Grundlagen für den im Semester folgenden Jiddischkurs zu schaffen, in dem einfache literarische Texte gelesen werden.

## 3. Literatur: M. Aptroot / H. Nath: Einführung in die jiddische Sprache und Kultur.

## 4. Qualifikationsnachweis:

LP:

Modul:

<b>Grundkurs Jiddisch</b>
---------------------------

2 st., Freitag 10-14, 14-täg.

36 337

Wiecki

S 0.24

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Übung steht den Teilnehmern des vorausgegangenen Sommerkurses und allen mit vergleichbaren Kenntnissen offen.

---

2. Kommentar:

Anhand von literarischen Texten und durch praktische Übungen werden die aktiven und passiven Kenntnisse des Jiddischen vertieft. Die ausgewählten Texte thematisieren das Leben und Lebensbedingungen der Juden in Osteuropa vom „shtetl“ bis „varshe“ (Warschau) als dem größten jüdischen Zentrum Europas vor dem Holocaust.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

LP:

Modul:

## Russisch

### Grundstudium

Stufe I ( *Modul OSL-M 01* )

---

Intensivkurs Stufe I 27.03. – 07.04.2006

PT 3.0.75

36 340

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I, er steht auch Hörern aller Fakultäten offen. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur.

3. Literatur: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung

LP:3

Modul: OSL-M01

---

Intensivkurs Stufe II, 27.03. – 07.04.2006

S 024

36 339

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (Modul OSL-M01) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Die zweite Stufe des Intensivkurses richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen, der Kurs steht auch Hörern aller Fakultäten offen. Sprachpraktische Übungen sowie intensives Grammatiktraining zur Morphologie des Russischen stehen im Vordergrund.

3. Literatur: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung mündlich und schriftlich

---

LP:3

Modul: OSL-M02

Grundkurs Russisch I		
----------------------	--	--

4st., Di 10-12 PT 3.0.76	36 341	Senft
--------------------------	--------	-------

Do 8-9.30, S 0.24

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

3. Literatur:

Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.

Дорофеева, Т.М., Лебедева, М.Н.: 53 модели русской грамматики. Базовый уровень. Москва 1996г.

Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г.

Spraul, H., Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 4

Modul: OSL-M01

Praktische Phonetik		
---------------------	--	--

4st., Mo 8-10, PT 3.0.76	36 342	Rothärmel
--------------------------	--------	-----------

Mo 14-16, S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, an Fortgeschrittene und an Muttersprachler Russisch.

2. Kommentar:

- Vermittlung der russischen Standardaussprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten

- Phonetische Transkriptionsübungen

3. Literatur:

Бранцев Б. В., Вербицкая Л. А.: Пособие по фонетике для иностранных студентов-филологов. М. «Russkij jazyk» 1983.

Брызгунова Е. А.: Звуки и интонация русской речи. М. «Русский язык» 1997.

Глазунова О.И.: Давайте говорить по-русски.М.

Лебедева Ю.Г.: Звуки. Ударение. Интонация. М. «Русский язык». 1986.

Telnowa, A.G.: Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Automatisierung der Aussprachefertigkeiten. М. «Russkij jazyk» 1986.

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

LP: 3

Modul: OSL–M 01

Praktische Landeskunde		
------------------------	--	--

2st., Mi 10-12	36 343	Senft
----------------	--------	-------

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Der Landeskundekurs wird als deutsch-russischer Tandemkurs angeboten. Im Mittelpunkt stehen interkulturelle landeskundliche Themen. Der Kurs richtet sich an alle, die schon jetzt in einem Tandem arbeiten bzw. für diesen Kurs ein Tandem bilden möchten.

3. Literatur:

Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt

4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat in der Fremdsprache

LP:3

Modul: OSL-M01

Stufe II (*Modul OSL-M 02 und OSL-M 03*)

Konversation I		
----------------	--	--

2st., Mi 12-14	36 344	Rothärmel
----------------	--------	-----------

PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL–M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствования навыков аудирования, лингвострановедения.

3. Literatur:

Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999.

Мост 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila

Bolgoва, Julie Dost, Nelli Zentner. Klett. Stuttgart / Dresden 1999.

Костина И. др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.

Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: OSL–M 02 bzw. OSL–M 03

Deutsch-russische Übersetzung I
---------------------------------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL–M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand leichter bis mittelschwerer Texte.

3. Literatur:

Borgwardt, U., Walter, H.: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.

Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.

Lampel, E.: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP:3

Modul: OSL–M 02 bzw. OSL–M 03

Russisch-deutsche Übersetzung I
---------------------------------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).

2. Kommentar:

Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen  
Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.

3. Literatur:

Sammlung literarischer Text(ausschnitt)e wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.

Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).

Švarc, E.A.: Vybiraĭte nužnoe slovo. Moskva 1969.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:3

Modul: OSL-M02

Schreibtraining		
-----------------	--	--

2st., Do 12-14

36 347

Senft

S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.

3. Literatur:

Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend:

Akišina. A. / Formanovskaja, N.: Ėtiket russkogo pis'ma. M. 1981.

Grigor'jan, A.I.: Sbornik diktantov po russkomu jazyku dlja nerusskich pedagogičeskich učilišč. M. 1954.

Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001.

Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.

Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).

Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.

Rozental' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997.

Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUzy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL-M02

Systematische Grammatik		
-------------------------	--	--

2st., Do 10-12

36 348

Senft

S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:

In diesem Kurs, dessen Besuch im Anschluss an die Grundkurse empfohlen wird, werden ausgewählte Bereiche der russischen Grammatik trainiert bzw. die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.

---

3. Literatur:

- Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.  
Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002.  
Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.  
Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.  
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL-M02

### Hauptstudium

Stufe III (*Modul OSL-M 10 und OSL-M12*)

---

Konversation und Landeskunde II

2st., Mo 10-12

36 349

Rothärmel

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02 oder OSL-M 03)

2. Kommentar:

Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Подготовка к просмотру художественных фильмов. Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса. Проведения урока по выбранной теме.

3. Literatur:

- Вольская Н. П. и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001.  
Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб., „Златоуст“ 1998-2000. Родимкина. А и др.: Россия сегодня. СПб., „Златоуст“ 2000.  
Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. ПАИМС 1993.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung

LP:4

Modul: OSL-M 10 oder OSL-M 12

---

Lektürekurs Russisch

1st., Mi 14-15

36 350

Rothärmel

PT 3.0.75

---

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Владение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.

3. Literatur:

Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. «Златоуст» 1997.

Произведения русских писателей.

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 2

Modul: OSL–M 10 oder OSL M 12

---

Russisch-deutsche Übersetzung II

3st., Fr 12-13, PT 3.0.77

36 351

Senft

und

Fr 10-12, PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzung schwieriger, überwiegend literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte)

Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme (Transliteration, Phrasologien, Wortstellung, Stil etc.)

Wörterbucharbeit

3. Literatur:

Primärliteratur sowie Infos zu Wörterbüchern werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.

Нечаева, В., Голубцова, Л.: Учитесь переводить. Учебное пособие по переводу для иностранных учащихся. Тюбинген 1994г.

Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur bzw. schriftliche Hausarbeit

LP: 5

Modul: OSL-M10

*Spez. Seminar*

---

A: Praktische Übungen zur Wortschatzerweiterung

1st., Di 9-10 S 0.24	36 352	Senft
<p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Vorkenntnisse</p> <p>2. Kommentar: Der Kurs ist als Ergänzungs- und Übungskurs zur „Russisch-deutschen Übersetzung II“ gestaltet, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Er soll helfen, eigenständig und systematisch den Wortschatz über Wortfeld- und Textarbeit zu erweitern.</p> <p>3. Literatur: Bibliographie in der 1. Sitzung</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat</p> <p>LP: 3</p> <p>Modul: OSL-M10, OSL-M11</p>		

#### Stufe IV ( *Modul OSL-M 11* )

Deutsch-russische Übersetzung II		
2st., Di 14-16 S 024	36 353	Rothärmel
<p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II</p> <p>2. Kommentar: Совершенствования навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.</p> <p>3. Literatur:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Кравченко А.П. Немецкий язык. Практикум по переводу. Ростов-на-Дону. «Феникс». 2002.</li> <li>2. Lampel, E.: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutsch-sprechende. Wien 1996.</li> </ol> <p>4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur</p> <p>LP:5</p> <p>Modul: OSL–M 11</p>		

Aufsatz/Essay		
2st., Di 10-12 PT 3.3.25	36 354	Rothärmel
<p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II</p>		

---

2. Kommentar:

Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studenten (die Thematik der Stilaufsatzklausuren für den Erstsprachschein ist abgestimmt auf diesen Kurs).

3. Literatur:

Бердичевский А.Л., Соловьева Н.Н. Русский язык: сферы общения. М. «Русский язык. Курсы.» 2002

Григорьева О.Н. Стилистика русского языка. М. «НВИ- Тезаурус». 2000.

Лобанова Н. А., Слесарева И. М.: Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов М. «Русский язык» 1980.

Сборник упражнений по лексике русского языка. М. «Русский язык» 1975.

Розенталь Д. Э., Теленкова М. Н.: Практическая стилистика русского языка. М. «Русский язык» 1975.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:4

Modul: OSL–M 11

*Spez. Seminar*

B: Politische Sprache
-----------------------

2st., Mi 15-16.30

36 355

Rothärmel

PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02) oder entsprechende Vorkenntnisse.

## 2. Kommentar:

В качестве основного учебного материала используются аутентичные тексты средств массовой информации, посвященные основным темам российской внутренней (структура государственной власти; федеративное устройство; избирательная система; партии; законодательство и судебно-правовая система; социальная политика) и внешней (международные отношения и международные организации: членов и/или взаимодействие) политике.

Кроме того именно в материалах СМИ отражается российская точка зрения на актуальные проблемы мировой политики (зоны конфликтов и роль мирового сообщества в их урегулировании).

Курс предполагает овладение базовой лексикой и идиоматическими словосочетаниями по вышеперечисленным темам, что, с одной стороны, облегчает понимание текстов СМИ, с другой – позволяет на стилистически адекватном уровне выражать свои мнения, и в монологической речи, и в дискуссии по различным темам, как российской, так и мировой политики.

Параллельное закрепление политической идиоматики, специальных терминов, аббревиатур и т.п., а также особенностей «политического» стиля возможно на курсе „Deutsch-russische Übersetzung II“.

## 3. Literatur:

Аутентичные тексты российских СМИ

Богомолов, А.И.: Взаимопонимание. М. «Духовное возрождение» 1997.

Дерягина, С.И., Мартыненко, Е.В., Гадалина, И.И., Кириленко, Н.П.: В газетах пишут. М. «Русский язык. Курсы». 2001.

## 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 2

Modul: OSL–M 12

## Russisches Kino

1st, Mo 18-20

36 356

Senft

S 008, 14tägig,

Näheres s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache.

### 2. Kommentar:

Der Kurs wendet sich an alle, die sich für den russischen Film interessieren. Das Filmprogramm ist dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen. Begleitend findet das Filmgespräch (36350) statt, in dem die Filme besprochen werden. Die Kurse sind auch Bestandteil der Studieneinheiten „Bühne – Film – Medien“ sowie der Vergleichenden Kulturwissenschaft.

---

### 3. Literatur:

Als Einführung zu empfehlen: Engel, Ch. (Hg.): Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart 1999. Faulstich, W.: Grundkurs Filmanalyse. München 2002 (= utb 2341).

### 4. Qualifikationsnachweis:

Als Leistungsnachweis Referat (Kommentar zum Film)

LP: 3

Modul: OSL-M10, BFM-M10

---

### Filmgespräch

1 st., Mo 18-20

36 357

Rothärmel

PT 3.0.75, 14tägig,

Näheres s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Dieser Kurs läuft parallel zum Kurs „Russisches Kino“ (36 349). Die dort gezeigten Filme werden hier eingehend diskutiert.

3. Literatur: ---

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung oder Referat

LP: 3

Modul: OSL-M10, BFM-10

## **Tschechisch Grundstudium Stufe I (Modul TSC-M 01)**

---

### Intensivkurs Tschechisch Stufe I

4.10.-14.10.2005,

36 360

Nerlich

2st., 10-14, Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar:

Der Kurs ist konzipiert für Studierende ohne Vorkenntnisse. Die Grundlagen der Aussprache und der Grammatik werden erklärt und systematisch eingeübt. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Les- und Hörverstehen geübt. Sie werden lernen, sich in einfachen kommunikativen Situationen zu orientieren (sich und Ihre Familie vorstellen, beim Einkaufen, im Hotel, Restaurant etc.).

3. Literatur:

Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Lehrwerk des Bohemicums Regensburg-Passau 2005. (ISBN 80-7106-733-4)

4. Qualifikationsnachweis:

Benotet wird Ihre Mitarbeit im Kurs und die Abschlussklausur, Verhältnis

1:2

LP: 3

Grundkurs Tschechisch I
-------------------------

4st., Fr 8-10, PT 3.0.75 und

36 361

Nerlich

Mi 14-16 Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die den Intensivkurs vom 4.10. bis 14.10. 2005 absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Der Kurs stellt die Fortsetzung des Intensivkurses in der vorlesungsfreien Zeit dar. Die bereits erworbenen Fertigkeiten werden gefestigt und weiter ausgebaut. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen geübt. Sie lernen kurze Texte zu verfassen, Personen, Dinge und Situationen zu beschreiben. Weitere grammatische Strukturen werden systematisch erklärt und in kommunikativen Einheiten mündlich und schriftlich eingeübt, der Wortschatz wird erweitert.

3. Literatur:

Maidlová, J./ Nekula, M.: Tschechisch kommunikativ 1, Lehrwerk des Bohemicums Regensburg-Passau 2005. (ISBN 80-7106-733-4)

4. Qualifikationsnachweis:

Benotet wird Ihre Mitarbeit im Kurs und die Abschlussklausur, Verhältnis 1:2

LP: 4

Modul: TSC-M01

## Stufe II (Module TSC-M 02 und TSC-M 03)

Systematische Grammatik: Kasus
--------------------------------

2st., Do 16-18

36 362

Nerlich

S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Es wird empfohlen, diesen Kurs im Anschluss an den Grundkurs II zu absolvieren.

2. Kommentar:

Das Tschechische ist eine flektierende Sprache mit einer großen Vielfalt morphologischer Formen, vor allem im Bereich der Nomina (Substantive, Adjektive und Pronomina). Es ist von Bedeutung, die im Grundkurs vorgestellten Deklinationen gründlich einzuüben und zu automatisieren. Anhand ausgewählter Übungen werden die Deklinationen im Singular Kasus für Kasus systematisch wiederholt. Ihre Kenntnisse der Grammatik werden gefestigt und vertieft, der Gebrauch der nominalen Formen automatisiert.

3. Literatur: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

---

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Benotet wird Ihre Mitarbeit im Kurs und die Abschlussklausur, Verhältnis  
1:2

LP: 3

Modul: TSC-M02

Tschechisch-deutsche Übersetzung I / Landeskunde		
--	--	--

2 st., Mo 14-16	36 363	Kallert
-----------------	--------	---------

PT 3.0.76

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

#### 2. Kommentar:

Arbeitsgrundlage ist eine Auswahl leichterer Texte, die Kernthemen der tschechischen Landeskunde aus unterschiedlicher Perspektive erschließen. Das breit gefächerte inhaltliche Spektrum verfolgt neben der Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse aus den Bereichen Kultur und Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik auch die Erarbeitung entsprechender Wortschatzbereiche.

#### 3. Die Texte werden gestellt

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Mitarbeit im Kurs und Abschlussklausur (Verhältnis 1:2)

LP: 3

Modul: TSC-M02 und TSC-M03

Deutsch-tschechische Übersetzung / Hörverstehen I		
---	--	--

Erzähltexte und Dialoge aus dem Alltagsleben		
--	--	--

2st., Fr 10-12	36 364	Nerlich
----------------	--------	---------

PT 3.0.75

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

#### 2. Kommentar:

Die Grundlage dieses Kurses stellen einfachere erzählende Texte und Dialoge aus dem tagtäglichen Leben dar. Diese werden im tschechischen Original vom Band bzw. CD vorgeführt und der Inhalt anhand von Hörverstehensübungen erschlossen. Im Anschluss werden dieselben Texte gelesen und **mündlich** interaktiv zusammengefasst. Nachdem Sie mit dem Text umfassend gearbeitet hatten, übersetzen Sie die Zusammenfassung des Textes in Form einzelner Sätze **schriftlich** aus dem Deutschen ins Tschechische. Die Korrektur erfolgt interaktiv anhand einer Musterübersetzung am Overhead.

3. Literatur: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt

#### 4. Qualifikationsnachweis:

---

LP: 3

Modul: TSC-M02

---

**Phonetik und sprachpraktische Übungen**

2st., Di 8-9.30,  
Raum s. Aushang

36 365

Šichová

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Es werden die wichtigsten theoretischen Grundzüge des phonologischen Systems des Tschechischen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf der praktischen Einübung der Aussprache.

3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: TSC-M01

---

**Konversation I: Kommunikative Situationen im Alltag und Zeichentrickfilme**

2st., Fr 12-14  
PT 1.0.5

36 366

Nerlich

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Diese Veranstaltung ist kombinierbar – auch zeitlich – mit dem Kurs „Deutsch-tschechische Übersetzung I“

2. Kommentar:

Kurze Tonaufnahmen bzw. Filmszenen werden vorgeführt und in Form von Hörverstehenstraining eingeübt. Im Buddy-System mit Ihrem Nachbarn werden Sie zusätzliche Texte/Dialoge lesen, die auf dem Ton- bzw. Filmmaterial aufbauen. Diese sollten Sie dann mündlich, möglichst ohne Textvorlage, wiedergeben.

3. Literatur:

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis:

Benötet wird Ihre Mitarbeit im Kurs und das abschließende Gespräch in einer ausgewählten kommunikativen Situation, Verhältnis 1:2

LP: 3

Modul: TSC-M02 und TSC-M03

**Hauptstudium**

**Stufe III und IV**(Module *TSC-M 10, TSC-M 11, TSC-M 12*)

---

**Tschechisch-deutsche Übersetzung II**

Korrespondiert mit dem Kurs „Tschechische Literatur auf der Leinwand“

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe II absolviert haben oder über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Der Kurs setzt sich aus zwei aufeinander bezogenen, jedoch selbständig konzipierten Einheiten zusammen. Die Doppelstunde konzentriert sich auf praktische Textarbeit, die Einzelstunde wird sich, ebenfalls auf der Grundlage exemplarischer Textbeispiele, intensiver grundlegenden Fragen der Übersetzung widmen. Übersetzung muss hervorgehen aus einem vielschichtigen Verstehen des Gelesenen. Lexikalisch und syntaktisch anspruchsvolle Texte sollen daher auch nach ihren stilistischen, genrebedingten, ästhetischen und kontextuellen Besonderheiten befragt werden. Die Veranstaltung korrespondiert mit dem Spezialprogramm „**Tschechische Literatur auf der Leinwand**“ und wird vor allem mit Ausschnitten aus den literarischen Vorlagen der Verfilmungen (s.u.) arbeiten.

3. Die Texte werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Mitarbeit im Kurs und Abschlussklausur (Verhältnis 1:2). Statt einer Klausur ist auch die Anfertigung einer Hausarbeit möglich (längere Übersetzung mit Kommentar).

LP: 5

Modul: TSC-M10 und TSC-M12

Lektürekurs Tschechisch entfällt!

Grammatik II

1 st., Mi 13-14  
S 0.14a

36 368

Kallert

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen für Studierende, die Stufe I absolviert haben und die Singularformen sicher beherrschen (vgl. Kurs Grammatik I).

2. Kommentar:

Der Kurs schließt inhaltlich an den Kurs Grammatik I an. Er wiederholt die Formen des Plurals (Nomina, Pronomina) und verfestigt deren passive und aktive Beherrschung durch Analyse, Automatisierung und freie Produktion.

3. Lehrmaterialien werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Mitarbeit im Kurs und Abschlussklausur (Verhältnis 1:2).

LP: 2

Modul: TSC-M 10 und TSC-M 12

Konversation II		
2st., Mo 8-10	36 369	Malá
Raum siehe Aushang		
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.		
2. Kommentar: Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Phraseologie, Diskussionen zu aktuellen Themen.		
3. Literatur: Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.		
4. Qualifikationsnachweis: Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.		
LP: 4		
Modul: TSC-M10		

Deutsch-tschechische Übersetzung II		
Korrespondiert mit dem Kurs „Tschechische Literatur auf der Leinwand“		
2st., Mi 16-18	36 370	Nerlich
S 0.24		
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe II absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.		
2. Kommentar: Viele Werke tschechischer Autoren wurden verfilmt. Einige solche Verfilmungen werden in diesem Semester im Rahmen des Spezialprogramms „ <b>Tschechische Literatur auf der Leinwand</b> “ vorgeführt (siehe unten). In diesem Kurs werden wir Ausschnitte aus den Werken, deren Verfilmungen Sie im Rahmen des Spezialprogramms bereits sehen konnten, in <b>deutscher Fassung</b> lesen und diese ins Tschechische übersetzen. So versuchen wir quasi, vor dem Hintergrund des Filmes, die deutsche Übersetzung zurück ins tschechische Original zu übersetzen. Dann vergleichen wir, Satz für Satz.		
3. Literatur: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt		
4. Qualifikationsnachweis: Benotet wird Ihre Mitarbeit im Kurs und die abschließende schriftliche Übersetzung, Verhältnis 1:2		
LP: 5		
Modul: TSC-M11		

Tschechische Landeskunde: Texte und Filme		
2st., Do 14-16	36 371	Nerlich
Raum siehe Aushang		

---

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe II absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es der Sprache, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und dessen Geschichte, Einblick in die Mentalität der Leute und deren Kultur werden in diesem Kurs anhand mannigfaltigen Film- und Textmaterials vermittelt. Die Themen dieses Kurses werden jedes Semester wechseln, so kann dieser Kurs mehrmals wiederholt werden. Die sprachlichen Akzente liegen hier auf allen vier Grundfertigkeiten: auf dem Hör- und Leseverstehen sowie auf dem mündlichen und schriftlichen Ausdruck. **Bei einer entsprechenden Vorbereitung zu Hause (regelmäßiges Verfassen von Essays) kann ein Schein „Essay auf Tschechisch“ ausgestellt werden.**

3. Literatur: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Benotet wird Ihre Mitarbeit im Kurs und die abschließende Übernahme eines Referats und/oder einer schriftlichen Arbeit zu einem von Ihnen gewählten landeskundlichen Thema, Verhältnis 1:2

LP: 4

Modul: TSC-M 10, TSC-M 11, TSC-M 12

Spezialprogramm für alle Stufen:

Tschechische Literatur auf der Leinwand

2 st, ab 18.00, 14 tåg.,

36 358

Kallert

Termine s. Aushang, S008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine:

Alle Studenten des Tschechischen sind herzlich willkommen! Eintritt frei!

2. Kommentar:

Viele Klassiker der tschechischen Literatur wurden verfilmt. Unser Spezialprogramm möchte Ihnen einige dieser literarischen Leinwandversionen im Wintersemester vorstellen: **Báječná léta pod psa** (Michal Viewegh, 1998), **Babička** (Božena Němcová, 1940), **Bílá nemoc** (Karel Čapek, 1937) **Kytice** (Karel Jaromír Erben, 2000), **Smrt krásných srnců** (Ota Pavel, 1986), **Želary** (Květa Legátová, 2003). Danach besteht jeweils Gelegenheit, sich bei einem kleinen tschechischen Stammtisch über die Eindrücke auszutauschen.

Das Filmprogramm korrespondiert mit folgenden Kursen:

Tschechisch-deutsche Übersetzung II (Kallert)

Deutsch-tschechische Übersetzung II (Nerlich)

3. Literatur:

4. Qualifikationsnachweis:

LP:

---

Modul:

**Polnisch**  
**Grundstudium**  
Stufe I (*Modul POL-M 01*)

---

Deutsch-Polnische Übersetzung I

2 st., Mi 10-12  
PT 4.0.18

36 372

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.
3. Literatur:  
Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung  
LP: 3  
Modul: POL-M02

---

Intensivkurs I im März

Zeit siehe Aushang, S 008

36 373

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnisse. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.
3. Literatur:  
Miodunka, W.: „Ceść, jak się masz?“ Universitas Kraków 2003.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
LP: 3  
Modul: POL-M01

---

Grundkurs Polnisch I

4st., Di 14-16, S 008 und  
Do 12-14, PT 4.0.20

36 374

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

---

## 2. Kommentar:

Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

## 3. Literatur:

Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2002  
(Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)

## 4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 4

Modul: POL-M01

---

## Praktische Phonetik

2st., Mo 8-10

36 375

Sander

PT 3.0.75

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten.

### 2. Kommentar:

Die Lautung des Polnischen ist für ausländische Lernende anerkanntermaßen kompliziert. Das betrifft sowohl die perzeptive als auch die produktive Sprachverarbeitung. In diesem Kurs werden die im Grundstudium auftretenden phonetischen Schwierigkeiten speziell geübt. Sicherheit bei der Aussprache des Polnischen erleichtert letztlich die Beherrschung der polnischen Orthographie.

### 3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

### 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: POL-M01

---

## Sprachpraktische Übungen

2 st., Di 16-18

36 376

Jackiewicz

PT 3.0.76

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten.

---

## 2. Kommentar:

Der Kurs soll zur Aktivierung und Erweiterung des Wortschatzes dienen und die Studierenden an die kommunikative Beherrschung des Polnischen heranführen.

## 3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: (POL-M02 und POL-M03)

### Stufe II (Modul *POL-M 02 und POL-M 03*)

<b>Systematische Grammatik</b>
--------------------------------

2st., Di 12.30-14  
S 008

36 377

Sander

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

### 2. Kommentar:

Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.

### 3. Literatur:

Die Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Klausur

LP: 3

Modul: POL-M02

<b>Konversation I</b>
-----------------------

2st., Mi 13-14.30  
S008

36 378

Sander

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

### 2. Kommentar:

In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.

---

### 3. Literatur:

Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.

### 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: POL-M02, POL-M03

---

## Polnisch-deutsche Übersetzung I

2st., Do 10-12

36 379

Schröder

PT 3.0.76

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten)

### 2. Kommentar:

Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen im Bereich der Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche.

### 3. Literatur:

Lektüre ausgewählter Autoren (z.B. Olga Tokarczuk, Andrzej Szczypiorski, Hanna Krall, Slawomir Mrozek, Wiesław Myśliwski).

### 4. Qualifikationsnachweis:

Klausur (Übersetzung eines literarischen Textes ins Deutsche)

LP: 3

Modul: POL-M02 und POL-M03

---

## Schreibtraining

2st., Di 11-12.30

36 380

Schröder

S 008

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

### 2. Kommentar:

Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Es werden ausgewählte Probleme der Orthographie und Interpunktion erklärt und geübt (Diktat), Grundregeln der Korrespondenz (sowohl privater wie auch amtlicher) erörtert und geübt. Aufsatzformen wie z.B. Erzählung, Bericht geschrieben.

### 3. Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### 4. Qualifikationsnachweis: Klausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins bzw. Moduls POL-M02)

LP:3

Modul: POL -M 02

## Hauptstudium

### Stufe III (Modul *POL-M 10 und POL-M 12*)

Konversation II		
2st., Mo 14-16 PT 3.0.75	36 381	Sander
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse.		
2. Kommentar: Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen, über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.		
3. Literatur: Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt.		
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung LP: 4 Modul: POL-M10		

### Stufe IV (Modul *POL-M 11*)

Aufsatz / Essay auf Polnisch		
2st., Do 14-16 S 0.24	36 382	Sander
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse		
2. Kommentar: Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.		
3. Literatur: Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben.		
4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz LP:4 Modul: POL-M11		

Deutsch-polnische Übersetzung II		
2st., Mo 10-12 PT 3.0.77	36 383	Sander

---

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse

2. Kommentar:

Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.

3. Literatur:

Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)

LP: 5

Modul: POL-M11

### *Spez.-Seminare*

<b>Spez.-Seminar: Polnisches Kino</b>
---------------------------------------

2st. 14tg., Di ab 18 Uhr  
in S 008

36 384

Jackiewicz

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden bekannte polnische Filme von A. Wajda, R. Polanski, K. Kieślowski, K. Zanussi, A. Holland etc. gezeigt (OmU, dF oder auf Wunsch im Original), die die künstlerische Innovation als auch die Reflexion des radikalen politischen und sozialen Wandels wieder spiegeln.

Das Seminar ermöglicht auch den Überblick über die aktuelle Situation und Tendenzen des polnischen Spielfilmschaffens.

3. Literatur: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat

LP: 2

Modul:

### **Slovakisch Grundstudium Stufe I**

<b>Intensivkurs (auch für Slovacicum)</b>
---

30 Stunden, 3.10.-

36 385

Lihanová

14.10.2005

PT 3.0.75

---

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs, der dem Grundkurs vorangestellt ist, richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.

2. Kommentar:

Im Intensivkurs werden den Studierenden die phonetische und graphische Darstellung des slowakischen Elementarwortschatzes sowie ein erster Überblick über die Grammatik des Slowakischen vermittelt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

Grundkurs Slowakisch I
------------------------

4st., Mi 12-14, PT 3.0.75

36 386

Lihanová

Do 12-14 S 0.24

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz des Slowakischen, grammatische Strukturen und phonetische Erscheinungen werden geübt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

Nach 2 Semestern Teilnahme an der Sprachsommerschule (SAS) in der Slowakei.

LP:4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

<b>Praktische Phonetik</b>		
2st., Mi 8-10 PT 3.0.75	36 387	Lihanová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.		
2. Kommentar: Es werden Lautsystem, Intonation, Betonung und Rhythmus der slowakischen Sprache durch regelmäßige Schulung eingeübt. Die Standardsprache wird auch in den Sprechfertigkeiten, Hörverstehen und Sprechen kontrolliert.		
3. Literatur: Kráľ, Á.: Pravidlá slovenskej výslovnosti, SPN, Bratislava 1986. Kráľ, Á.: Slovenská výslovnosť I, II, Učebné pomôcky, Banská Bystrica 1979.		
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur LP: 3 Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie		

<b>Slovakisch-deutsche Übersetzung I</b>		
2st., Di 14-16 PT 3.3.10	36 388	Lihanová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.		
2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.		
3. Literatur: Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tmočenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte der slowakischen Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.		
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur LP: 3 Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie		

<b>Deutsch-Slovakische Übersetzung I</b>		
2st., Do 15-17 PT 3.3.10	36 389	Lihanová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.		

---

2. Kommentar:

Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch – Slowakisch anhand leichter Texte aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.

3. Literatur:

Zambor, J.: Preklad ako umenie. Univerzita Komenského, Bratislava, 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

---

Systematische Grammatik
-------------------------

2st., Fr 12-14

36 390

Lihanová

PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.

2. Kommentar:

Neben der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Grammatikkenntnisse wird der Systematisierung der slowakischen Grammatik Aufmerksamkeit geschenkt.

3. Literatur:

Pauliny, E.: Krátka gramatika slovenská, Bratislava 1997

Pravidlá slovenského pravopisu. Jazykovedný ústav Ľudovíta Štúra. Bratislava 2000

Caltíková, M.- Tarábek, J.: Prehľad gramatiky a pravopisu slovenského jazyka. Didaktis 1995.

Vajičková, M.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 2000.3.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

---

Landeskunde
-------------

2st., Fr 10-11.30

36 391

Lihanová

PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe II.1.

2. Kommentar:

Sprachliche Bewältigung von unterschiedlichen Redesituationen, Diskussionen zu verschiedenen, von den Studierenden selbst gewählten landeskundlichen Themen

---

### 3. Literatur:

Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998.

Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000.

Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998 .

Eigenes Material

### 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat

LP:4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

---

### Essay

2 st., Mi 10-12

36 392

Lihanová

PT 3.3.10

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse

#### 2. Kommentar:

Die schriftliche Kompetenz im Slowakischen wird durch systematische Anleitung der Studierenden vertieft und gefestigt. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gerichtet.

#### 3. Literatur:

J. Mistrík, Kompozícia jazykového prejavu, SPN; Bratislava, 1968.

J. Mistrík, Gramatika slovenčiny, SPN, Bratislava, 2003.

J. Mistrík, Jazyk a rec, Mladé letá, Bratislava, 1999.

#### 4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz

LP: 4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

## Slovenisch

---

### Grundkurs I

2st., Di 16-18

36 393

Šerc

S024

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende mit Grundkenntnissen der slowenischen Sprache

#### 2. Kommentar: Es werden leichtere Texte gelesen. Der Schwerpunkt bei den grammatikalischen Übungen liegt beim Verb, vor allem Aspekt.

#### 3. Literatur: Hermina Jug-Kranjec:

Slovenščina za tujce; Nataša Pirih Svetina, Andreja Ponikvar: A,B,C,..., 1,2,3, Gremo

#### 4. Qualifikationsnachweis: Zweitsprachschein

---

LP:4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

---

**Aufbaukurs II**

2st., Di 18-20  
S024

36 394

Šerc

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende mit guten Vorkenntnissen oder slow. Muttersprachler.

2. Kommentar:

Es werden lit. Texte ins Deutsche bzw. Slowenische übersetzt. Geignet auch und vor allem für Austauschstudenten aus Ljubljana und für Studierende der Ost-West Studien.

3. Literatur: Literarische Texte verschiedener Autoren

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungsklausur

LP: 4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

**Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch**  
**Grundstudium**  
**Stufe I (1. Teil)**

---

**Intensiv-Konversationskurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch vom 10.10. - 14.10.05**

16st., Mo-Fr 10-14  
S 024

36 395

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I und II bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatik-kapitel wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.

3. Literatur: Wird im Kurs besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

---

**Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I**

4st., Mo 14-16 und Mi 12-  
14, S024

36 396

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

---

## 2. Kommentar:

Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Ausssprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt.

## 3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

## **Stufe II**

---

### Übersetzung I

2st., Mi 14.30-16

36 397

Kešan

S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

## 2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).

## 3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

---

### Schreibtraining und Grammatik

2st., Di 16-18

36 398

Kešan

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

## 2. Kommentar:

Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert; Entwicklung schriftlicher Kompetenz; Verfassen unterschiedlicher Textsorten.

## 3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

## Konversation I

2st., Mi 16-18  
PT 3.0.75

36 399

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und – techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.
3. Literatur:  
Eigene Unterrichtsmaterialien werden in der Übung ausgeteilt.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
LP: 3  
Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

## Übersetzung II

2st., Di 17.30-19  
PT 3.0.75

36 400

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.
3. Literatur:  
Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
LP: 5  
Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

## Hinweis

Seit dem Sommersemester 2000 gilt für die Fächer Russische (Ostslawische) Philologie und Tschechische Philologie, seit dem Wintersemester 2001/02 für die Polnische Philologie eine neue, modularisierte Studienordnung, die ab dem SS 2003 modifiziert wurde.

**Nähere Informationen zu den modularisierten Studiengängen unter der Adresse:**

[http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm)

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberater bzw. an die Koordinierungsstelle für die Modularisierung (Frau Reitmeier, Tel. 943-3450)**

Neue Zwischenprüfungsordnung = Text der Ordnung in der Fassung der Änderungssatzung vom 17. Februar 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I-Kr/Zwischenpr/206zp6vo.html>

Bzw. Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I – IV der Universität Regensburg vom 12. Mai 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I-Kr/Pruefungsord/207mpSvo/htm>

Studierende, die ihr Studium von Wintersemester 1998/99 bis Wintersemester 1999/2000 aufgenommen haben (bzw. in dieser Zeit ihre Zwischenprüfung abgelegt haben), haben die Wahl zwischen der neuen und der alten Studienordnung = Text der Ordnung in der Fassung vom 7. Juni 1995. Das Fach West- und süd-slavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2000 aufgenommen haben, ist bereits im Grundstudium nur noch die neue Studienordnung maßgebend. Gleiches gilt im Hauptstudium für Studierende, die im Sommersemester 2000 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

**Die Einführungsveranstaltung  
für Erstsemester und Studienortwechsler findet**

**am Montag, 17. Oktober 2005  
um 18.00 Uhr, im PT 3.0.79 statt.**